Vergebung von Arbeiten (Seite 4, 6 und 8) **44**
Samstag, 4. Juni 1966, Jahrgang 71 1 Schilling

STADT WIEN

OFFIZIELLES ORGAN DER BUNDESHAUPTSTADT

Seite
Wiener Berufsschüler spenden fast halbe Million 2
Bürgermeister Bruno Marek: Das Europa-Gespräch im Wiener Rathaus (Wiener Probleme) 2
Stadtsenat vom 19. April 1966 6
Gemeinderatsausschuß I vom 28. April 1966 10
Gemeinderatsausschuß XII vom 19. April 1966 11



Wien und seine Hochschulen

Seit sechs Jahrhunderten ist Wien Universitätsstadt. In diesem Zeitraum sind die hohen Schulen der Donaumetropole — es gibt deren fünf und drei Akademien — nicht nur baulich, sondern auch wesenhaft ein Bestandteil der Stadt geworden. Dieser Überzeugung gab der Rektor der Wiener Universität Ausdruck, als er anläßlich der 600-Jahr-Feier im vergangenen Jahr die Jubiläumsgabe der Stadt Wien in Form einer 50-Millionen-Stiftung entgegennahm. Dieselbe Überzeugung betonte er auch kürzlich bei der konstituierenden Sitzung des Kuratoriums, das diesen Fonds zu verwalten hat. Vorsitzender dieses Gremiums ist nach den Bestimmungen der Wiener Bürgermeister. Außer ihm gehören noch 24 weitere Mitglieder zu dieser Körperschaft, von denen 12 von der Stadt Wien und 12 von den Wiener Hochschulen nominiert werden. Die Funktionsdauer des Kuratoriums läuft mit der des Wiener Gemeinderates parallel.

Bürgermeister Bruno Marek betonte in seiner Rede bei der Gründungsversammlung, daß sich die Stadtverwaltung der Bedeutung von Wissenschaft und Technik für die Zukunft unseres Landes voll bewußt sei. Darum wollte sie den Wiener Hochschulen im Jubiläumsjahr eine Gabe von bleibendem Wert darbringen und entschloß sich zur Stiftung eines 50-Millionen-Schilling-Fonds, dessen Erträgnisse alljährlich der Wissenschaftsförderung zufließen sollen. Auch über die Zinsen, die seit der Übergabe des Stiftbriefes aufgelaufen sind, wird das Kuratorium bereits verfügen können. „Vielleicht machen wir so ein wenig von dem Traum Platons wahr, der alle Verfügungsgewalt nicht in die Hände der Tyrannen, sondern in die Hände der Weisen legen wollte", schloß Bürgermeister Marek.

Auch die gegenwärtigen Rektoren der Universität und der Technischen Hochschule Wien, die Professoren Dr. Hofreiter und Dipl.-Ing. Dr. Kresser, begrüßten die großzügige Jubiläumsgabe der Stadt Wien und meinten, daß ihr Wert nicht nur in der freilich sehr willkommenen finanziellen Zubuße liege, sondern auch in der damit verbundenen Anerkennung und moralischen Unterstützung des wissenschaftlichen Lebens unserer Stadt. Professor Doktor Kresser meinte, daß Wiener Hochschulkreise in der Jubiläumsstiftung der Stadt Wien den Beginn einer neuen Ära der Wissenschaftsförderung erblicken.

◀ *Im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses trat unter dem Vorsitz von Bürgermeister Marek (stehend) das Kuratorium der Hochschul-Jubiläumsstiftung der Stadt Wien zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen.*

Wiener Berufsschüler spenden fast halbe Million

Sozialaktion der Schulgemeinde diesmal für Kärntner Hochwasseropfer

Am 1. Juni überreichte eine Delegation der Schulgemeinde der Wiener Berufsschüler im Annensaal des Schlosses Porcia in Spittal an der Drau an 53 Kärntner und Osttiroler Familien einen Betrag von insgesamt 435.000 Schilling zur Behebung von Hochwasserschäden. Diese Summe haben Wiener Berufsschüler im Rahmen ihrer diesjährigen Sozialaktion gesammelt und für die Familien von Berufsschülern in Kärnten und Osttirol bestimmt, die durch das Katastrophenhochwasser des Vorjahres in Not geraten sind.

Im Jahre 1946 hat der damalige Landesschulinspektor für das Berufsschulwesen und spätere Vizebürgermeister Hans Mandl die Aktion ins Leben gerufen, durch die die Wiener Berufsschüler zu sozialem Denken und Handeln erzogen werden sollten. Einmal jährlich sollen die jungen Leute ihren Dank an die Allgemeinheit, die ihnen ihre gründliche Berufsausbildung ermöglicht, in sichtbarer Weise abstatten. Seit 20 Jahren haben die Wiener Berufsschüler diesem Appell in vorbildlicher Weise Folge geleistet, und die Sammelergebnisse stiegen von Jahr zu Jahr, um mit dem vorjährigen Betrag von 470.000 Schilling eine bisherige Rekordhöhe zu erreichen. 35.000 Schilling davon gehen an den sogenannten Katastrophenfonds, der für plötzliche Unglücksfälle geschaffen wurde, und 435.000 Schilling gingen nach Kärnten und Osttirol.

Bürgermeister Bruno Marek:

Das Europa-Gespräch im Wiener Rathaus

Die große Festwochen-Ausstellung über Toulouse Lautrec

In der Sendereihe „Wiener Probleme" von Radio Wien sprach am Sonntag, dem 29. Mai, Bürgermeister Bruno Marek mit dem Leiter des Rundfunkressorts „Politik und Wirtschaft", Dr. Wolfgang Gerle, über das bevorstehende Europa-Gespräch im Wiener Rathaus und über die Ausstellung „Toulouse-Lautrec".

Gerle: Herr Bügermeister Bruno Marek hat schon in seiner Sendung am 1. Mai über die Wiener Festwochen, das größte künstlerische und kulturelle Ereignis des Jahres gesprochen. Damals gab er einen Gesamtüberblick, heute möchte er sich mit zwei bedeutenden Details befassen. — Herr Bürgermeister, um welche Details handelt es sich?

Marek: Ich denke da in erster Linie an das Europa-Gespräch, das wir heuer zum 9. Male durchführen. Dieses Europa-Gespräch hat im Rahmen der Wiener Festwochen bereits seinen festen Platz und findet im Inland ebenso wie im Ausland allergrößte Beachtung. Das beweist allein die Tatsache, daß an den bisherigen Gesprächen im Durchschnitt Vertreter von jeweils mindestens zehn Ländern teilnahmen, und zwar von europäischen Ländern wie auch von überseeischen.

Gerle: Was bezweckt denn die Stadt Wien mit dem Europa-Gespräch?

Marek: Wir leben in einer Zeit technischer, wirtschaftlicher und politischer Entwicklung. Es ist für uns nicht immer leicht, diese Entwicklung und ihre Folgen richtig zu werten. Es ist daher immer wieder notwendig, eine Art Bestandsaufnahme vorzunehmen und sich dann neu zu orientieren. Was uns dabei vor allem interessiert: Sind wir einem geeinten Europa nähergekommen? Diese Frage wird bei jedem Europa-Gespräch behandelt und wir sind sehr glücklich, daß seit dem vergangenen Jahr auch der Osten zu ihr Stellung nimmt.



Ein Berner Bär — unter dem zottigen Fell steckt ein braver eidgenössischer Straßenbahner — bildete den sehenswerten Aufputz einer Berner Straßenbahnerdelegation, die dieser Tage mit ihrer Musikkapelle in den Arkadenhof des Wiener Rathauses eingezogen war, um Bürgermeister Marek ein Ständchen als musikalischen Gruß der Schweizer Hauptstadt darzubringen. Der Wiener Bürgermeister faßte die Umarmung des zottigen Gesellen so auf, wie sie gemeint war, nämlich als Geste der Freundschaft, und überreichte dem Kapellmeister der Berner eine Johann Strauß-Figur aus Augartenporzellan.

Gerle: Hat man sich denn überhaupt schon darauf geeinigt, was man unter dem Begriff „Europa" zu verstehen habe?

Marek: Eine verbindliche Antwort auf diese Frage haben wir noch nicht erarbeitet, aber wir haben in dieser Hinsicht bereits schöne Erfolge erzielt. Bereits in den ersten Europa-Gesprächen wurde eine gedankliche Bilanz von Vergangenheit und Gegenwart unseres Erdteils gezogen und ein Blick in die „voraussehbare Zukunft" geworfen. Zu diesem Thema haben zahlreiche bedeutende Persönlichkeiten aus den Bereichen der Kultur, der Wissenschaft und Politik das Wort ergriffen und uns die verbindenden, aber auch die divergierenden Tendenzen in den Begriffen „Abendland" und „Europa" eindringlich dargestellt.

Gerle: Und welches Fazit könnte man aus diesen Gesprächen ziehen?

Marek: Es kam schließlich sehr deutlich die innere Einheit als gemeinsame Geschichte, gemeinsames Schicksal und gemeinsamer Geist heraus. Man darf aber nicht bei der bloßen gemeinsamen Vergangenheit stehen bleiben; man muß auch für eine gemeinsame dynamische Zukunft wirken, die inmitten einer sich ständig verändernden Welt immer neue Stellungnahmen verlangt. Eine gemeinsame Vergangenheit allein ist keineswegs ein — wenn man so sagen will — fester Kitt für ein weiteres Beisammensein.

Gerle: Wie stellt man sich derzeit die Zukunft Europas in wirtschaftlicher und politischer Hinsicht vor, Herr Bürgermeister?

Marek: Die Krisen in den europäischen Institutionen, der nicht mehr so deutlich zum Ausdruck gebrachte Wunsch nach übernationalen Organisationen, läßt leider derzeit keine besonders optimistischen Schlüsse zu. Das darf aber nicht so verstanden werden, als hätten wir besonderen Grund, sehr pessimistisch zu sein.

Gerle: Mit diesem Fragenkomplex beschäftigte man sich, wenn ich mich recht erinnere, vor allem während des Europa-Gesprächs 1964; das Thema dieses Gesprächs lautete: „Wo steht Europa heute?"

Marek: Richtig, einer der Hauptsprecher 1964 war der damalige Außenminister Doktor Kreisky, der sich leidenschaftlich für ein geeintes Europa einsetzte und auch diesbezüglich viele interessante Vorschläge machte. Aber gleichzeitig stellte er ja auch eine Frage, die ich als besonders charakteristisch empfand. Und deshalb habe ich sie mir auch notiert. Sie lautete: „Warum, wenn so vieles in der internationalen Politik unsicher und unklar ist, so vieles unbestimmt und unbestimmbar, warum nicht dort eine Lösung herbeiführen, wo sie möglich ist, nämlich im Bereich einer gesamteuropäischen wirtschaft-

Der erste Internationale Wettbewerb für Modernen Jazz



der vom 17. bis 24. Mai in Wien durchgeführt wurde, fand seinen festlichen Abschluß mit einem Konzert der Preisträger im Großen Saal des Wiener Konzerthauses. Das Bild zeigt das Sextett der Träger des ersten Preises, am Klavier der einzige Wiener unter ihnen, der Jazzpianist Friedrich Pauer. Die jugendlichen Sieger wurden vom Eurojazz-Orchester unter Friedrich Gulda begleitet. Im Rahmen des Konzertes übergab Bürgermeister Bruno Marek die Preise, die die Stadt Wien und der Wiener Kunstfonds der Zentralsparkasse ausgesetzt hatten.

lichen Integration?" Mit Bedauern muß ich feststellen, daß diese Frage auch heute noch nicht beantwortbar zu sein scheint. Meiner Meinung nach sind wir der wirtschaftlichen Integration Europas kaum einen Schritt näher gekommen.

Gerle: An den Europa-Gesprächen nehmen aber doch nicht immer nur Repräsentanten der europäischen Geisteswelt teil?

Marek: Keineswegs. Versuchten wir in den ersten Jahren uns selbst ein Bild unseres Europa zu machen, so fragten wir dann später nach dem Europabild der anderen. Wir luden dazu auch Vertreter der Entwicklungsländer ein, von denen wir manches bittere Wort zu hören bekamen. Sehr viele Europäer halten sich für die Lehrmeister der Bewohner anderer Kontinente. Nur vergessen sie leider dabei, daß Europa auch Soldaten und Kolonisten in andere Erdteile entsandte. Es ist daher nicht verwunderlich, wie ein afrikanischer Redner meinte, daß für die ehemaligen Kolonialvölker der Europäer in erster Linie Soldat und Kolonisator und erst in zweiter Linie Lehrer und Freund war. Gewiß, das ist eine unangebrachte Verallgemeinerung, aber es ist eine Tatsache, daß diese Meinung vertreten wird und es war für uns eine schöne Aufgabe, mit beizutragen, den Völkern der Entwicklungsländer verständlich zu machen, daß nicht Europa in seiner Gesamtheit für alles verantwortlich gemacht werden kann, was einst sozusagen im „Namen der Zivilisation" geschehen ist. Das Ergebnis dieses Europa-Gesprächs war dann die Forderung nach allseitiger Hilfe auf wirtschaftlichem, kulturellem, sozialem und gesundheitlichem Gebiet.

Gerle: Das letzte, also das vorjährige Europa-Gespräch, war den „Brücken zwischen Ost und West" gewidmet.

Marek: Ja, das ist ein überaus wichtiges Problem, dessen Vielschichtigkeit seit 1958 immer deutlicher erkennbar wurde. Ich denke da nur an einige Fragen: Endet Europa an der Oder-Neiße-Linie oder an den Grenzsperren der Volksdemokratie oder erst am Ural? Kann man überhaupt von einem Kontinent Europa sprechen? Oder ist Europa, wie zum Beispiel Paul Valery meinte, nur ein kleines Vorgebirge Asiens? Beschäftigt man sich mit diesen und ähnlichen Fragen, so muß man sich natürlich auch noch mit den Vorgängen im Weltkommunismus befassen. Der Kommunismus kann nicht mehr mit einem monolithischen Block verglichen werden und das zwingt uns alle, die wir uns mit europäischen Fragen, aber auch mit Fragen der Weltpolitik befassen, von neuem eine Bestandsaufnahme vorzunehmen. Ich zweifle daher nicht, daß, wenn am 14. Juni das Europa-Gespräch 1966 in der Volkshalle des Wiener Rathauses seinen Anfang nimmt, solch eine Bestandsaufnahme vorgenommen werden wird.

Gerle: Das diesjährige Europa-Gespräch beginnt, wie Sie eben sagten, am Dienstag, dem 14. Juni, und endet am Samstag, dem 18. Juni, sein Thema lautet: „Der Einzelne und die Gemeinschaft".

Marek: Ja, zu diesem Gespräch haben wir 23 hervorragende Soziologen, Nationalökonomen, Philosophen und Publizisten aus zehn Ländern eingeladen, um die Tendenzen in Ost und West zwischen Individuum und Kollektiv sowie Freiheit und Bindung zu erörtern. Es liegt natürlich auf der Hand, daß eine Überbrückung nicht von heute auf morgen stattfinden kann. Daß aber die Möglichkeit einer Annäherung besteht, ging bereits aus dem Europa-Gespräch 1965 hervor, als wir mit Überraschung feststellen konnten, daß im Osten „westliche" Tendenzen und im Westen „östliche" sich durchsetzen, oder anders ausgedrückt, daß diese Begriffe aufhören so radikale Gegensätze zu sein, wie sie es noch vor kurzem waren. Wir sind glücklich, daß wir zu dieser Erkenntnis beitragen konnten und somit unserer Mittlerfunktion gerecht werden.

Gerle: Herr Bürgermeister, daß wir jetzt in Wien Europa-Gespräche durchführen, halten viele für etwas Selbstverständliches. Vor neun Jahren wertete man solche Gespräche doch sicher nur als Experiment.

Marek: Gewiß, aber wenn man kein Experiment wagt, läuft man Gefahr, zu keinem guten Ergebnis zu kommen. Ich glaube ohne Übertreibung sagen zu können, das Experiment mit den Europa-Gesprächen ist uns voll und ganz geglückt, und wir wurden dabei auch vom Ausland in dankenswerter Weise unterstützt. Dazu kam noch, daß schon viele Jahre vorher, ich glaube es war 1935, der nach England emigrierte spanische Philosoph Salvadore de Madariaga forderte, Wien möge zur Hauptstadt Europas bestimmt werden, da Europa nicht nur aus West-, sondern auch aus Osteuropa bestehe und Wien in der Mitte liege. Und auch beim ersten Europa-Gespräch 1958 wurde Wiens besondere Stellung betont. Der Generalsekretär des Europarates Benvenuti bezeichnete Wien als Herz Europas. Im vergangenen Jahr begann dann das Herz Europas — wenn ich so sagen darf — endlich

richtig zu schlagen, als sich beim Europa-Gespräch Vertreter aus Ost und West zusammenfanden und einen gemeinsamen Weg zu Europa suchten.

Gerle: Vor wenigen Jahren wurde in Wien ja sogar Weltpolitik gemacht.

Marek: Sie denken da sicher an die Begegnung zwischen Präsident Kennedy und Ministerpräsident Chruschtschow im Jahre 1961. Daß dieses welthistorische Gespräch in Wien stattfand, kann als Auszeichnung für unsere Stadt und unser Land gewertet werden, und der Geist, in dem dieses Gespräch geführt wurde, wirkte auch auf unsere Europa-Gespräche. Mehr denn je bemühen wir uns seit damals die Mittlerfunktion Wiens zwischen Ost und West zu verstärken, auch im Sinne der von Madariaga vor 30 Jahren geäußerten Gedanken.

Die große Toulouse Lautrec-Ausstellung

Gerle: Und nun, Herr Bürgermeister, darf ich Sie bitten, sich dem zweiten wichtigen Detail der bisherigen Wiener Festwochen zuzuwenden.

Marek: Gerne. Es ist die Toulouse Lautrec-Ausstellung, die das Kulturamt der Stadt Wien vom 2. Juni bis 31. Juli im österreichischen Museum für angewandte Kunst veranstaltet.

Gerle: Dieser Festwochenausstellung ging ja bereits ein Zyklus von Ausstellungen unter dem Titel „Bahnbrecher der modernen Malerei" in den Jahren 1958 bis 1964 voraus.

Marek: Sehr richtig, wir zeigten in dieser Reihe Werke von Van Gogh, Munch, Gauguin, Cézanne, Hodler sowie Maler aus dem Wien um 1900. Der große Erfolg dieser Ausstellungen ermutigte uns, auch eine Ausstellung der Werke Henri de Toulouse Lautrec's zu veranstalten. Die Stadt Wien hat durch die vorhergehenden Ausstellungen bereits Kontakt mit den bedeutendsten Museen der Welt und daher war es verhältnismäßig leicht, schöne Leihgaben für die jetzige Ausstellung zu bekommen.

Gerle: Aus welchen Ländern stammen die Leihgaben?

Marek: In erster Linie aus Frankreich, dann aus der Bundesrepublik Deutschland, aus Dänemark, Großbritannien, Jugoslawien, den Niederlanden, der Schweiz, der Sowjetunion, der Tschechoslowakei, aus Ungarn und den Vereinigten Staaten. Insgesamt können wir 32 Ölgemälde zeigen, 33 Zeichnungen und 242 Druckgraphiken, unter denen sich 26 der 30 Plakate des Künstlers befinden.

Gerle: Selbstverständlich beteiligten sich auch die österreichischen Museen mit Leihgaben?

Marek: Natürlich, vor allem die Albertina verfügt über viele Lithographien von Toulouse-Lautrec und stellte uns fast ihren ganzen Bestand zur Verfügung. Ich glaube, daß auch diese Ausstellung beim Publikum einen ähnlichen Anklang finden wird wie die früheren Ausstellungen. Ich möchte bei dieser Gelegenheit allen jenen danken, die sich um das Zustandekommen der Toulouse Lautrec-Ausstellung bemüht haben und danke auch jenen, die uns die kostbaren Leihgaben zur Verfügung stellten.

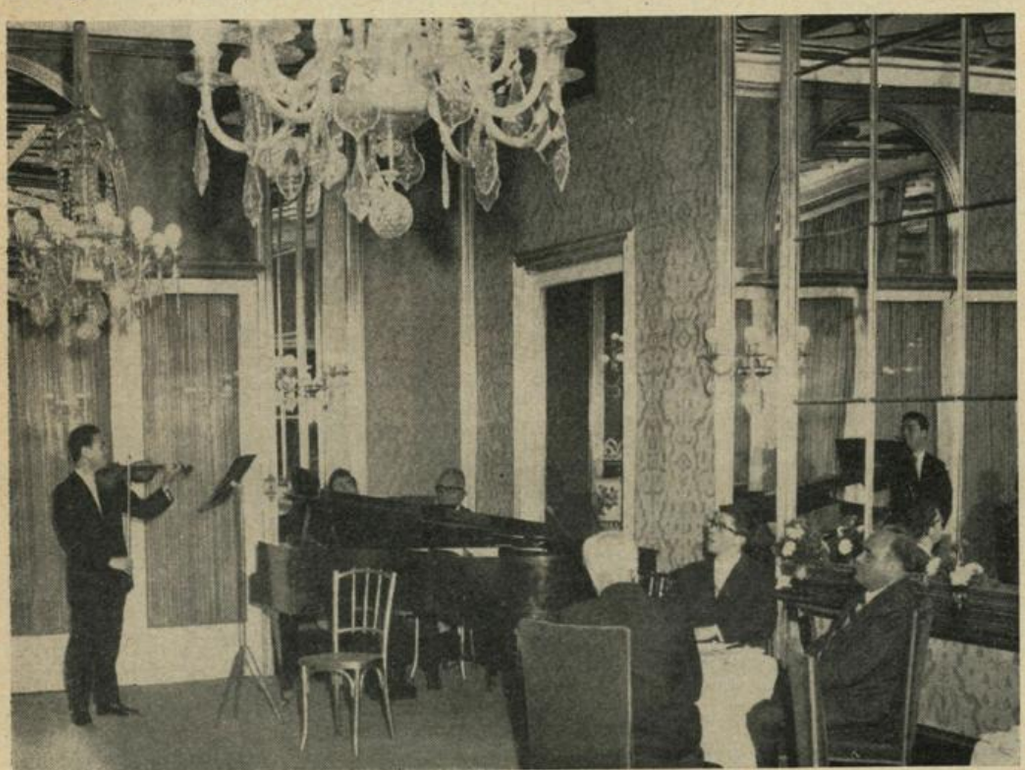
Liebe Wienerinnen und Wiener, ich lade Sie ein, diese Ausstellung, die täglich von 9 bis 20 Uhr geöffnet ist, zahlreich zu besuchen, ich lade Sie aber auch ein, an dem Europa-Gespräch teilzunehmen, das wir für einen überaus wichtigen Beitrag im Rahmen der Wiener Festwochen halten, und ich bitte Sie, auch alle übrigen kulturellen und künstlerischen Veranstaltungen dieser festlichen Tage zu besuchen und durch Ihr Erscheinen zu dokumentieren, daß alle jene recht haben, die Wien als den geistigen Mittelpunkt Europas bezeichnen.

Die HS 748 heißt von nun an „Belvedere"

Eines der brauchbarsten Kurzstreckenflugzeuge unserer Tage hat einen neuen Namen bekommen. Niemand wird mehr länger HS 748 für Pflanzenschutzmittel oder eine Telephonnummer halten. Die tüchtigen Nahverkehrsmaschinen aus den Hawker-Siddeley-Werken in Großbritannien heißen nicht mehr HS 748, sondern von nun an „Belvedere". Austrian Airlines sind zu dieser Typenbezeichnung Pate gestanden.

Die erste „Belvedere" der AUA wird morgen, Sonntag, offiziell in Dienst gestellt. Sie verkehrt auf den Strecken Wien—Graz—Klagenfurt und Graz—Linz—Frankfurt. Auch eine zweite „Belvedere" ist bereits in Österreich eingetroffen.

Die „Belvedere" faßt 44 Passagiere, entwickelt eine Reisegeschwindigkeit von 420 Kilometern pro Stunde in einer Reiseflughöhe von 7600 Metern und wird von zwei Rolls-Royce-Propellerturbinen angetrieben.



WIENER STADTWERKE — GASWERKE

Öffentliche Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibung der Erd-, Baumeister-, Stahlbeton- und Regiearbeiten zur Errichtung einer Erdgasluftspaltanlage mit CO-Konvertierung im Gaswerk Simmering.

Öffentliche Anbotseröffnung am Freitag, dem 24. Juni 1966, um 15 Uhr in der ausschreibenden Stelle.

Ausschreibende Stelle: Wiener Stadtwerke — Gaswerke, Abteilung VIII, Bau- und Studienbüro, 8, Josefstädter Straße 10—12.

Die Anbotsunterlagen können in der Zeit vom 6. bis 17. Juni 1966 von Montag bis Freitag in der Zeit von 7.30 bis 16.30 Uhr in der Direktion der Wiener Stadtwerke — Gaswerke, 8, Josefstädter Straße 10—12, 2. Stock, Zimmer 216 b, unentgeltlich entgegengenommen werden.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

*

Öffentliche Ausschreibung für die Errichtung einer Stahlbetonfertigteilhalle für den Gaskoksvertrieb im Gaswerk Leopoldau.

Öffentliche Anbotseröffnung am Freitag, dem 24. Juni 1966, um 15 Uhr in der ausschreibenden Stelle.

Ausschreibende Stelle: Wiener Stadtwerke — Gaswerke, Abteilung VIII, Bau- und Studienbüro, 8, Josefstädter Straße 10—12.

Die Anbotsunterlagen können in der Zeit vom 6. bis 17. Juni 1966 von Montag bis Freitag in der Zeit von 7.30 bis 16.30 Uhr in der Direktion der Wiener Stadtwerke — Gaswerke, 8, Josefstädter Straße 10—12, 2. Stock, Zimmer 216 b, unentgeltlich entgegengenommen werden.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Hohe Subventionen der Gemeinde Wien für Musik, Wissenschaft und Volksbildung

In einer unter Vorsitz von Bürgermeister Bruno Marek abgehaltenen Sitzung des Wiener Stadtsenats hat Kulturstadtrat Gertrude Sandner zwei Anträge auf Subventionen vorgelegt, die zusammen den namhaften Betrag von 1,122.000 Schilling ergeben. 300.000 Schilling erhält davon die Wiener Konzerthausgesellschaft. Diese Gesellschaft wie auch die Gesellschaft der Musikfreunde veranstalten den größten Teil der Wiener Konzertaufführungen. Viele davon stehen der „Musikalischen Jugend", dem „Theater der Jugend" sowie der arbeitenden Bevölkerung Wiens zu ermäßigten Preisen zur Verfügung.

Mit einem Betrag von 822.000 Schilling sollen 20 wissenschaftliche und volksbildnerische Vereinigungen durch die Gemeinde Wien gefördert werden. Es handelt sich um die Österreichische Akademie der Wissenschaften, den Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, das Institut für Wissenschaft und Kunst und den Verband Wiener Volksbildungswerk mit seinen 16 angeschlossenen Organisationen.

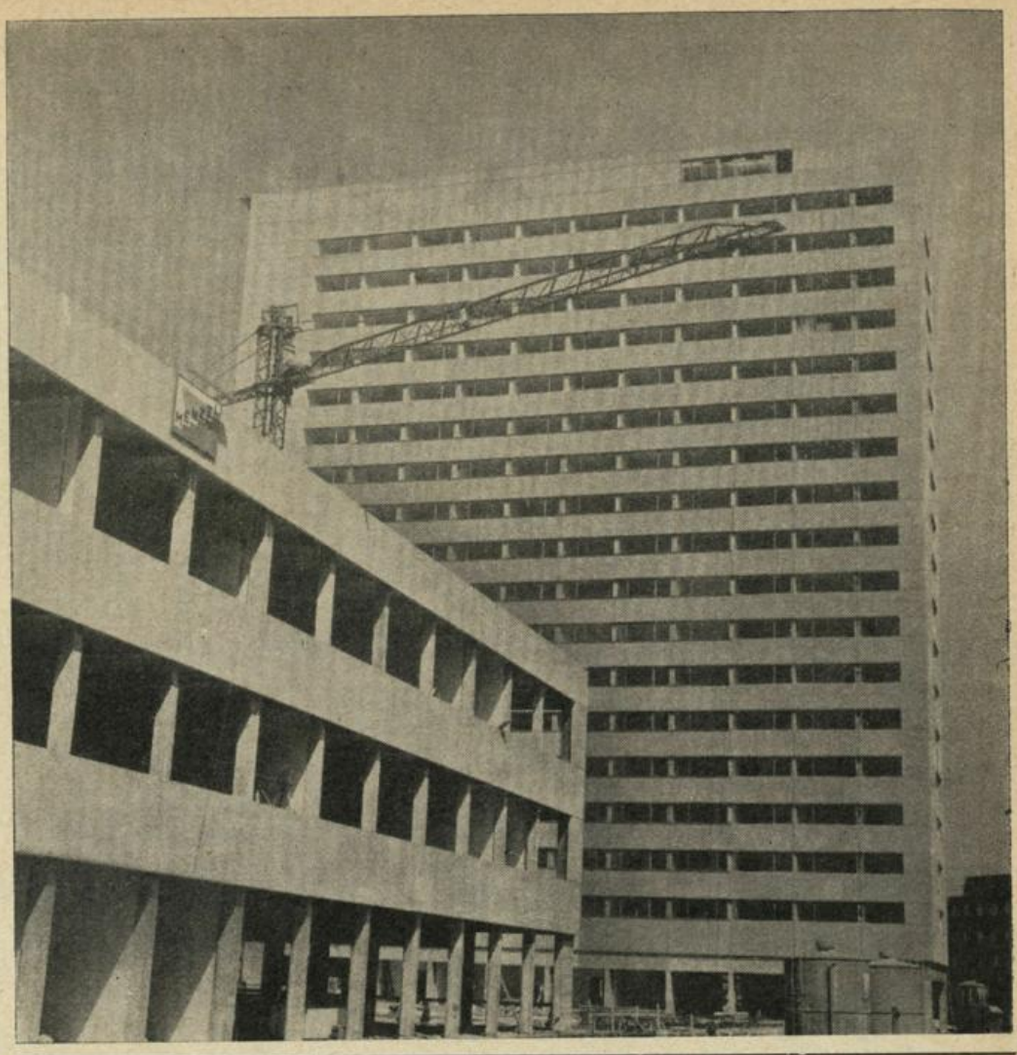
Endgültig beschließen wird darüber der Wiener Gemeinderat, dessen nächste Geschäftssitzung voraussichtlich am 10. Juni stattfindet.

PERSONALNACHRICHTEN

Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Hans Bock hat der Wiener Stadtsenat am 24. Mai den Amtsrat Friedrich Kunze zum Oberamtsrat befördert.

Dem ärztlichen Leiter des Karolinen-Kinderspitals, Primarius Univ.-Prof. Dr. Alphons Solé, wurde anläßlich seiner Versetzung in den Ruhestand Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Hausmusik beim Bürgermeister machten Stipendiaten der „Hugo Breitner-Gesellschaft zur Förderung künstlerischen Nachwuchses". Der Präsident der Gesellschaft, Bürgermeister Bruno Marek, hatte eine Anzahl prominenter Gäste eingeladen, vor denen die jungen Musiker eine Probe ihres beachtlichen Könnens gaben. Zugleich war dieses Konzert auch eine Demonstration der erfolgreichen Kunstförderung der Hugo-Breitner-Gesellschaft, die seit 1953 Wiener Nachwuchstalente unterstützt.



Die jüngste Aufnahme vom Bau des neuen Allgemeinen Krankenhauses. ▶

Sportehrenzeichen der Stadt Wien für Heitzer und Danzer

Auf einstimmigen Vorschlag des Sportbeirates der Stadt Wien genehmigte Bürgermeister Bruno Marek die Verleihung der höchsten Sportauszeichnung, die die Stadt Wien zu vergeben hat, an Regine Heitzer und Emmerich Danzer sowie an drei verdiente Sportfunktionäre. Die feierliche Überreichung des Sportehrenzeichens der Stadt Wien wird am Dienstag, dem 7. Juni, um 17.30 Uhr, im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses stattfinden.

Regine Heitzer hat sich bekanntlich als Weltmeisterschaftszweite 1965 und Europameisterin 1966 vom Eislaufsport zurückgezogen. Emmerich Danzer wurde ebenso bekanntlich Welt- und Europameister 1966 im Eiskunstlauf.

Die drei verdienten Funktionäre, die das Sportehrenzeichen erhalten, sind der Präsident des Wiener Leichtathletikverbandes, Max Kljun, der Vizepräsident des ASKÖ, Franz Mayer, und Leopold Stipkovich, Präsident des Österreichischen Handball- und Faustballbundes.

WIENER NOTIZEN

Bürgermeister Marek begrüßte 50 Firmlinge

In den Wappensälen des Wiener Rathauses hieß Bürgermeister Bruno Marek 50 Kinder willkommen, die vom Klub der Wiener Gastwirte zur Firmung geführt wurden. Namens der Paten-Organisation stellte Gemeinderat Kommerzialrat Josef Fröhlich dem Bürgermeister die Wiener Gastronomen und ihre Schützlinge vor und sagte, daß der Klub der Wiener Gastwirte es sich zur Aufgabe gemacht habe, 50 Wiener Kindern einen besonders schönen Firmungstag zu bereiten. Von den 13 Mädchen und 37 Buben sind die meisten körperbehindert, mehrere kamen in Rollstühlen. Bürgermeister Marek begrüßte die Kinder in herzlichen Worten und sprach dem Klub der Wiener Gastwirte den Dank für dessen karitative Bemühungen aus.

Rathausempfang für Feuerbestatterkongreß

Der Internationale Verband für Feuerbestattung (ICF) hielt in Wien einen Kongreß ab. Der Vereinigung, die ihren Sitz in Stockholm hat, gehören 21 nationale Verbände aus Europa und Übersee an; alle drei Jahre findet ein Kongreß statt. Für die rund 100 Kongreßteilnehmer aus 15 Ländern, davon auch aus den USA und Brasilien, gab die Wiener Stadtverwaltung einen Empfang in den Wappensälen des Rathauses. In Vertretung von Bürgermeister Bruno Marek, der die Kongreßteilnehmer bereits bei der Eröffnung der Tagung im Namen der Stadt Wien begrüßt hatte, hieß Stadtrat Dr. Maria Schaumayer die Gäste im Rathaus willkommen.

Angelobung und Verabschiedung städtischer Bediensteter

Am 24. Mai fand im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses die feierliche Angelobung von 185 neu in den Dienst der Stadt Wien aufgenommenen Bediensteten statt. Die neuen Bediensteten — 103 Männer und 82 Frauen — leisteten Bürgermeister Bruno Marek in Anwesenheit von Vizebürgermeister Dr. Heinrich Drimmel, der Stadträte Hans Bock und Maria Jacobi sowie von Magistratsdirektor Dr. Rudolf Ertl mit Handschlag das Gelöbnis. Kurz danach fand die feierliche Verabschiedung von 214 Gemeindebediensteten statt, die in der letzten Zeit in den Ruhestand getreten sind. Dieser Feier wohnten ebenfalls Bürgermeister Bruno Marek, die Stadträte Hans Bock und Dr. Maria Schaumayer, Magistratsdirektor Dr. Rudolf Ertl und Stadtwerke-Generaldirektor Dr. Karl Reisinger bei.

„Engagierte Kunst" geht von Wien auch nach Graz, Alpbach, Linz

Die von der Direktion der Wiener Festwochen im Künstlerhaus bis 3. Juli veranstaltete Ausstellung „Engagierte Kunst — gesellschaftskritische Graphik seit Goya" wird später auch in Graz, Alpbach und Linz zu sehen sein. Damit ist es gelungen, die 384 Exponate und 70 Plakate von rund 170 Künstlern aus 17 europäischen Ländern und den USA einem bedeutend vergrößerten Kreis von Interessenten zugänglich zu machen. Dem Arbeitsausschuß, der mit der Zusammenstellung der Schau befaßt ist, gehören an: Peter Baum (Wien), Walter Kasten (Linz), André Verlon (Paris) und Walter Zettl (Rom).

STIMMEN ÜBER WIEN

Zu Schallplattenaufnahmen mit einem Wiener Orchester weilte kürzlich der berühmte amerikanische Tenor Jan Peerce mit seiner Gattin in Wien. Jan Peerce ist nicht nur Sänger von internationalem Ruf, sondern auch der Schöpfer des „Culture Corps", einer offiziellen Organisation des amerikanischen Außenamtes, die auf kulturellem Gebiet eine weltweite Tätigkeit entfaltet. Anläßlich eines Besuches bei Bürgermeister Bruno Marek im Wiener Rathaus sagte der Sänger:

„Wien ist mir als Musikstadt von klein auf ein Begriff gewesen, aber der Ruf dieser Stadt wird von der Wirklichkeit noch weit übertroffen. Als ich im Vorjahr im Rahmen der Festwochen die Ehre hatte, in Wien zu singen, bekam ich einen lebendigen Eindruck davon, was die Stadt Wien für die Kunst und für die Künstler tut."

Frau Alice Peerce, die Präsidentin der „Israel Bond Drive Organisation", die sich in Amerika mit ungeheurem Erfolg für die Interessen des jungen Staates Israel einsetzte, hat im Vorjahr das Wiener Fürsorgewesen eingehend studiert und sagte im Gespräch mit Bürgermeister Marek:

„Es war einer der nachhaltigsten Eindrücke meines Lebens, zu sehen, wie in Wien für die Alten, die Kinder und die Kranken gesorgt wird. Besonders ergreifend war für mich die Fürsorge, die hier den körperlich oder geistig geschädigten Kindern entgegengebracht wird. Ich halte das Wiener Wohlfahrtswesen für vorbildlich für die ganze Welt."

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien 1, Rathaus. — Redaktion: Wien 1, Rathaus, 42 801, Kl. 2232, 2233. — Verwaltung: Kl. 2234. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien 8, Lange Gasse 32, 42 52 58. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung ganzjährig 60 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts" AG Wien 5, Rechte Wienzeile 97.

MARLEY Kunststoffe im Bauwesen
Österreichische Marley Werk Ges. m. b. H. · Ansfelden bei Linz O.-Ö.

Max Reinhardt-Film: „Venetianische Nacht"

Morgen, Sonntag, findet im Großen Saal der Urania eine einmalige Aufführung des im Jahre 1913 unter der Regie von Max Reinhardt entstandenen Films „Venetianische Nacht" statt. Buch: Karl Vollmöller; Hauptrollen: Maria Carmi, Alfred Abel und Ernst Matray; Klavierbegleitung: Julius Engelmann; einführende Worte: Dr. Otto Wladika.

Reinhardt drehte diesen Film im Rahmen einer geplanten Filmserie, von der zwei Projekte verwirklicht wurden: „Die Insel der Seligen" und „Venetianische Nacht". Eine Kopie des letztgenannten Films, der lange Zeit als verschollen galt, wurde vor kurzem in Hamburg aufgefunden und wird nun im Rahmen der Wiener Festwochen 1966 als eine besonders interessante Dokumentation aus der Frühzeit des Films vorgeführt.

Der Kartenvorverkauf beginnt am 31. Mai an der Tageskasse der Urania.

Zwei Werke über Wien: „Die schönsten Bücher Österreichs 1965"

Zwei Bücher über Wien, die vom Verlag für Jugend und Volk in Gemeinschaftsproduktion mit anderen Verlagen herausgegeben wurden, erhielten dieser Tage von einer staatlichen Jury die Auszeichnung, zu den schönsten Büchern Österreichs des Jahres 1965 zu gehören.

Bei den beidenWerken handelt es sich um den Bildband „Wien in alten Ansichten", eine Gemeinschaftsproduktion des Verlages für Jugend und Volk mit dem Residenzverlag Salzburg, und um das Buch „Wiener Impressionen von Fritz Busse und Ilse Leitenberger, eine Gemeinschaftsproduktion der Verlage für Jugend und Volk, Gebrüder Rosenbaum und der Schuler-Verlagsgesellschaft, Stuttgart. Die „Wiener Impressionen" erhielten den zweiten Staatspreis.

Erinnerung an einen alten Musentempel

Ausstellung des Heimatmuseums Alsergrund über das „Harmonietheater"

Vor 100 Jahren, am 20. Jänner 1866, wurde das Harmonietheater in der Wasagasse 33, eröffnet, das es heute leider nicht mehr gibt. Eine Sonderausstellung des Heimatmuseums Alsergrund anläßlich der Wiener Festwochen erinnert jetzt an diesen alten Musentempel.

Die vom Nestor der Wiener Heimatpflege, Professor Hans Pemmer, gemeinsam mit den Verantwortlichen des Heimatmuseums gestaltete Sonderschau ist bis 26. Juni jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr und jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Das Mitteilungsblatt des Heimatmuseums Alsergrund wird auch eine umfangreiche Arbeit von Professor Pemmer über dieses Theater in einem Sonderheft veröffentlichen.



Stadtsenat

Sitzung vom 19. April 1966

Vorsitzender: Bgm. Marek.

Anwesende: Die VBgm. Dr. Drimmel, Slavik; die StRe. Bock, Glaserer, Dr. Glück, Heller, Maria Jacobi, Pfoch, Dkfm. DDr. Prutscher, Gertrude Sandner, Dkfm. Dr. Maria Schaumayer, Sigmund sowie MagDior. Dr. Ertl.

Schriftführer: VOK. Solt.

Bgm. Marek eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Bock

(Pr.Z. 788; M.Abt. 2 a — 9.)

Die Dienstesentsagung der Krankenschwester Theresia Lugmayr mit Wirksamkeit vom 9. April 1966 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 777; VB — P 19.080/7.)

Die Dienstesentsagung des Fahrer-Schaffners der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Josef Pieler mit Wirksamkeit vom 31. März 1966 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 789; M.Abt. 2 a — 11.)

Die Dienstesentsagung der Bedienerin Anna Sauer mit Wirksamkeit vom 31. März 1966 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 776; M.Abt. 2 a — 11.)

Die Dienstesentsagung des Kanzleioffizials Herbert Scherzel mit Wirksamkeit vom 31. März 1966 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 830; M.Abt. 2 a — 12.)

Die Dienstesentsagung des Kanzleiassistenten Leonora Wachauf mit Wirksamkeit vom 2. Mai 1966 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

Berichterstatter: VBgm. Dr. Drimmel

(Pr.Z. 869; M.Abt. 35 — 141.)

Für Kosten von Messungen in baupolizeilichen Verfahren wird eine im Voranschlag 1966 nicht vorgesehene Ausgabe von 50.000 S genehmigt, die auf Rubrik 701, Baupolizei, unter der neu zu eröffnenden Post 28, Gebühren für Messungen in baupolizeilichen Verfahren, zu verrechnen und in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Bock

(Pr.Z. 638; M.Abt. 1 — 125.)

Forstarbeiter der Stadt Wien; Änderung des Kollektivvertrages.

Berichterstatter: StR. Gertrude Sandner und VBgm. Dr. Drimmel

(Pr.Z. 823; M.Abt. 7/Sport — 1747.)

Kosten und Baubewilligung für den Umbau der großen Ausstellungshalle im Donaupark in eine Kunsteisbahn.

Berichterstatter: StR. Gertrude Sandner

(Pr.Z. 824; M.Abt. 7/Sport — 185.)

Errichtung einer Sportanlage, 10, Gußriegelstraße-Nothnagelplatz; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 831; M.Abt. 56 — F 1/4.)

Schülerfreifahrten auf städtischen Verkehrsmitteln.

(Pr.Z. 832; M.Abt. 7 — 1656.)

Sportförderung durch Gewährung von Subventionen.

Berichterstatter: StR. Maria Jacobi

(Pr.Z. 799; M.Abt. 11 — IX/56/65.)

Kinderheim Altenberg „Volkshilfe"; Verpflegskostenerhöhung.

(Pr.Z. 800; M.Abt. 11 — IX/1.)

Kinderheim Wimmersdorf; Verpflegskostenerhöhung.

Berichterstatter: StR. Dr. Glück

(Pr.Z. 827; M.Abt. 17 — V/Sch 15.055.)

Errichtung einer Kinderkrankenpflegeschule im Allgemeinen Krankenhaus.

(Pr.Z. 843; M.Abt. 17 — VIII/219.)

Wiener Rettungs- und Krankenbeförderungsgesetz; Gebührenordnung.

(Pr.Z. 828; M.Abt. 17 — VIII/351.)

Wiener Allgemeines Krankenhaus, Serodiagnostisches Laboratorium; Neuregelung der Gebühren.

Berichterstatter: StR. Heller und VBgm. Dr. Drimmel

(Pr.Z. 770; M.Abt. 24 — 6515/3.)

Sachkrediterhöhung und Baubewilligung für die Erweiterung der Wohnhausanlage, 15, Ibsenstraße-Gablenzgasse-Minciostraße.

Berichterstatter: StR. Heller

(Pr.Z. 801; M.Abt. 18 — III/8.)

Verlängerung der zeitlich begrenzten Bausperre über das Gebiet zwischen Erdbergstraße, Gaswerk, Döblerhofstraße, Eyzinggasse, Verbindungsbahn, Molitorgasse und Franzosengraben im 3. Bezirk, Kat.G. Landstraße.

(Pr.Z. 802; M.Abt. 18 — XVI/33/65.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Demuthgasse, Reichmanngasse, Reizenpfenninggasse und Michalekgasse im 16. Bezirk, Kat.G. Ottakring.

(Pr.Z. 803; M.Abt. 18 — XVII/15.)

Verlängerung der zeitlich begrenzten Bausperre über das Gebiet zwischen Elterlein-

„Gesiba"
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Spenglerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 15, Minciostraße-Gablenzgasse, bestehend aus 14 Stiegenhäusern mit 5, 6 und 7 Wohngeschossen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Donnerstag, dem 16. Juni 1966, um 9.15 Uhr in der Technischen Abteilung der „Gesiba", 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba" — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, 9, Liechtensteinstraße 3, Telephon 34 35 73, 34 35 74 und 34 22 09.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba" von Montag bis Freitag in der Zeit von 7.30 bis 12 und 12.30 bis 17 Uhr auf. Samstag geschlossen!

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

Vergebung der Dacheindeckung mit Asbestzement-Wellplatten für den städtischen Wohnhausneubau, 15, Minciostraße-Gablenzgasse, bestehend aus 14 Stiegenhäusern mit 5, 6 und 7 Wohngeschossen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Donnerstag, dem 16. Juni 1966, um 9 Uhr in der Technischen Abteilung der „Gesiba", 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba" — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, 9, Liechtensteinstraße 3, Telephon 34 35 73, 34 35 74 und 34 22 09.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba" von Montag bis Freitag in der Zeit von 7.30 bis 12 und 12.30 bis 17 Uhr auf. Samstag geschlossen!

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

A 7365
HUBERT ABT ▶
BAUSTOFFE und
FLACHGLASGROSSHANDLUNG
Heraklith-Großlager
Erzeugung von Eternitfensterbänken
Wiener Neustadt
Herzog Leopold-Straße 4, Telephon 35 11 KZ 02622

A 196
RUDOLF KAAN
Schneideanstalt für Dekorations-Großplatten
der Marken „ETERNIT" — „MAX" — „RESOPAL" — „FUNDER" etc.
„ETERNIT" Portal- und Wandverkleidungen sowie „ETERNIT" Fensterbänke in allen Ausführungen— „PLASTIK"-Fußböden und Wandbeläge, Wärmetechnische „ETERNIT" und Glasal-Verbundelemente
WIEN IX, Hörigasse 9, Telephon 34 52 49 — Filiale: Horn, Hauptplatz 6, Telephon 297

platz, Hormayrgasse, Rötzergasse und Kalvarienberggasse im 17. Bezirk, Kat.G. Hernals.

(Pr.Z. 804; M.Abt. 18 — XX/25/65.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Brigittenauer Lände, Adalbert Stifter-Straße, Klosterneuburger Straße, Wexstraße, Jägerstraße, Zrinygasse, Hartlgasse, Stromstraße, Jägerstraße, Othmargasse, Hannovergasse und Gerhardusgasse im 20. Bezirk, Kat.G. Brigittenau.

(Pr.Z. 805; M.Abt. 18 — XXII/63/65.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet nördlich der Wagramer Straße zwischen der O.Nr. 9 und Arbeiterstrandbadstraße im 22. Bezirk, Kat.G. Kaisermühlen.

Berichterstatter: VBgm. Dr. Drimmel

(Pr.Z. 772; M.Abt. 35 — Bg XIII/37/65.)

Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, 13, Hummelgasse 60—64; Baubewilligung und Abweisung der Anrainereinwände.

(Pr.Z. 771; M.Abt. 35 — Bg XIX/15/65.)

Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, 19, Görgengasse-Hutweidengasse; Baubewilligung und Abweisung der Anrainereinwände.

(Pr.Z. 773; M.Abt. 46 — 402.)

Errichtung einer automatischen Verkehrslichtsignalanlage, 7/8, Lerchenfelder Straße-Albertgasse; Kosten.

(Pr.Z. 774; M.Abt. 46 — 245.)

Errichtung einer automatischen Verkehrslichtsignalanlage, 15/16, Gablenzgasse-Camillo Sitte-Gasse; Kosten.

BBB
BRUNNER VERZINKEREI BRÜDER BABLIK
Feuerverzinkungen
Wien XVIII, Schopenhauerstraße 36
Tel. 33 46 36 FS 07/4526
A 835

SCHMIEDE UND FAHRZEUGBAU
Heinrich Budin
Elektrobau-Konstruktionen
TRANSPORTGERÄTE
Lieferant der Gemeinde Wien
Wien 16/107, Gansterergasse 4
Fernsprecher 46 13 64
A 384

Berichterstatter: StR. Sigmund

(Pr.Z. 808; M.Abt. 69 — XXI/75/58.)

Erwerb der Gste. 291, 289/2, 279/2 und 276/3, alle E.Z. 378, Kat.G. Floridsdorf, von Dkfm. Dr. Peter H. Kirchner im Tauschweg gegen Teilflächen der Liegenschaften E.Z. 476, 2294, 2562 und 2936, Kat.G. Simmering.

(Pr.Z. 806; M.Abt. 69 — II/6/64.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 1083, Kat.G. Leopoldstadt, von Oskar Winterstein und Miteigentümern.

(Pr.Z. 821; M.Abt. 69 — III/16/65.)

Erwerb des restlichen Drittelanteiles an den Liegenschaften E.Z. 2093 und 2094, Kat.G. Landstraße, von Aloisia Kosteletzky im Tauschweg gegen Teilflächen der Liegenschaften E.Z. 290, Kat.G. Altmannsdorf, und E.Z. 653, Kat.G. Hetzendorf.

(Pr.Z. 812; M.Abt. 69 — IX/36/61.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 512, Kat.G. Alsergrund, von Karl Franek.

(Pr.Z. 813; M.Abt. 69 — IX/39/61.)

Ankauf der Liegenschaften E.Z. 449 und 520, beide Kat.G. Alsergrund, von Ing. Karl Lindenthal.

(Pr.Z. 822; M.Abt. 69 — X/23/62.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 714, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, von der Gemeinnützigen Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Wohnbau reg. GmbH.

(Pr.Z. 820; M.Abt. 69 — XI/59/65.)

Verkauf des Gstes. 674/5, E.Z. 2294, Kat.G. Simmering, an Josef Roscher und Johann Thell.

(Pr.Z. 809; M.Abt. 69 — XII/10/65.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 481, Kat.G. Hietzing, von Stefanie Varon.

(Pr.Z. 817; M.Abt. 69 — XIII/22/65.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 394; Kat.G. Hietzing, von Roberta Mayer und Miteigentümerin.

(Pr.Z. 818; M.Abt. 69 — XV/28/64.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 253, Kat.G. Rudolfsheim, von Peter Hans Fokschaner.

(Pr.Z. 810; M.Abt. 69 — XIX/148/65.)

Leistung einer Schadloshaltung an den Eigentümer der Liegenschaft E.Z. 1047, Kat.G. Unter-Sievering, für zuviel abgetretenen Straßengrund.

(Pr.Z. 819; M.Abt. 69 — XIX/146/65.)

Leistung einer Schadloshaltung an den Eigentümer der Liegenschaft E.Z. 681, Kat.G. Unter-Sievering, für zuviel abgetretenen Straßengrund.

(Pr.Z. 811; M.Abt. 69 — XXI/157/65).

1. Ankauf von Teilflächen aus der Liegenschaft E.Z. 40, Kat.G. Groß-Jedlersdorf II, von Philipp Schenk GmbH & Co. KG und Miteigentümer.
2. Verkauf von Teilflächen aus den Liegenschaften E.Z. 35, 82 und 499, Kat.G. Groß-Jedlersdorf II, an Obgenannte.

VOR 10 JAHREN IN WIEN

DIE „RATHAUS-KORRESPONDENZ" MELDETE AM

4. Juni 1956:

Heute vormittag fuhr Vizebürgermeister Honay nach Ottakring, um in der Neumayrgasse Frau Aloisia Schobel zum viertenmal zu ihrem Geburtstag zu gratulieren. Frau Schobel vollendet heute ihr 103. Lebensjahr in bester Gesundheit. Sie konnte ihren Geburtstag im Kreise zahlreicher Familienangehöriger, Kinder, Enkel, Urenkel und Ururenkel, feiern. Voll Stolz berichtete sie Vizebürgermeister Honay, daß sie am 13. Mai selbst wählen gegangen ist. Frau Schobel dürfte somit die älteste Wiener Wählerin sein.

5. Juni 1956:

Die Wiener Messe AG ist soeben dabei, einen beträchtlichen Teil ihrer Bauvorhaben auf dem Rotundengelände noch während der Sommermonate in die Tat umzusetzen. Bis zum Beginn der Herbstmesse wird der erste Teil der soeben in Angriff genommenen riesigen Maschinenhalle seiner Bestimmung übergeben werden. Die neue Ausstellungshalle wird einen Gleisanschluß und eine moderne Krananlage zum Verladen der Ausstellungsobjekte erhalten. Vor wenigen Tagen wurde im Zentrum des Geländes mit dem Erdaushub für die Fundamente eines ganz außergewöhnlichen Bauvorhabens begonnen. Es handelt sich um einen Turmbau in Rohrstahlkonstruktion von respektablen Dimensionen. Die Stahlwerke, die diese Monsterkonstruktion aufstellen, möchten die Höhe von etwa 150 Metern erreichen.

6. Juni 1956:

Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung genehmigte in seiner heutigen Sitzung zwei Aufträge an Wiener Bildhauer für die künstlerische Ausschmückung von städtischen Wohnhausanlagen. So soll der akademische Bildhauer Hubert Wilfan für die städtische Wohnhausanlage, 19, Heiligenstädter Straße 141—145, eine Plastik aus Margarethner Sandstein schaffen, die „Pferde" darstellt. Den zweiten Auftrag erhielt akademischer Bildhauer Florian Josephu für eine Großplastik aus Granit „Mutterschaft". Dieses Werk soll in der städtischen Wohnhausanlage, 13, Tolstojgasse, aufgestellt werden.

7. Juni 1956:

Als erstes der vier berühmten europäischen Orchester, die anläßlich der Wiener Festwochen nach Wien eingeladen wurden, empfing heute mittag Bürgermeister Jonas im Beisein von Stadtrat Mandl im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses die Berliner Philharmoniker.

8. Juni 1956:

Anfang voriger Woche berichteten wir über den Plan der Gemeinde Wien, für das Stadion eine Nachtspielanlage zu schaffen. Der für den Gemeinderat vorbereitete Antrag sah ursprünglich sechs 50 Meter hohe Betonmaste vor. Nun stellt es sich aber heraus, daß keine Betonbaufirma in der Lage ist, diesen Spezialauftrag zu übernehmen. Aus diesem Grund wurde heute ein abgeänderter Antrag angenommen, der statt der sechs Betontürme vier ebenfalls 50 Meter hohe Stahlgittertürme vorsieht. Da Stahltürmen eine größere Last zugemutet werden kann, werden sie auch stärkere Scheinwerferanlagen tragen können, so daß mit vier Türmen das Auslangen gefunden werden kann. Die neue Nachtspielanlage wird eine gleichmäßige und blendungsfreie Ausleuchtung des Spielfeldes ermöglichen.

9. Juni 1956:

Bürgermeister Jonas empfing heute mittag im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses das Amsterdamer Concertgebouw-Orchester. Dem Empfang wohnte der holländische Gesandte Doktor Busmann, der Amsterdamer Stadtrat für Kulturwesen van Roos sowie der Dirigent des Orchesters, Eduard van Beinum, bei.

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 21 — VA 68/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Lieferung von Grubensandmaterial für die Schule, 10, Migerkastraße (Neubau), 5000 cbm.

Öffentliche Anbotseröffnung am Montag, dem 13. Juni 1966, um 10 Uhr in der M.Abt. 21, 5, Laurenzgasse 1.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 21, 1. Stock, Sandreferat, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 23 — KE 20/21/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Stahlbauarbeiten für Fenster und Türen für den Neubau des Kindertagesheimes Weißau, 22, Schödlbergergasse.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 20. Juni 1966, um 10.45 Uhr in der M.Abt. 23, 1, Rathausstraße 14—16, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 23, Zimmer 512, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6511/31/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Wandfliesenarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 16, Wattgasse 7—13 und Ottakringer Straße 147, bestehend aus 6 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen, 77 Wohnungen sowie 13 Geschäftslokalen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 10. Juni 1966, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6511/32/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Terrazzoarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 16, Wattgasse 7—13 und Ottakringer Straße 147, bestehend aus 6 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen, 77 Wohnungen sowie 13 Geschäftslokalen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 10. Juni 1966, um 9.15 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6506/30/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Spenglerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Krottenbachstraße 104, 1. Bauteilerweiterung, bestehend aus 4 Stiegenhäusern mit 5 Wohngeschossen und 70 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 17. Juni 1966, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6519/48/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Malerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 15, Braunhirschengasse 33—37, 43, und 15, Grimmgasse 11—13, bestehend aus 5 Stiegenhäusern mit 5 Wohngeschossen und 64 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 15. Juni 1966, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 26 — IV AH 47/17/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für das Bauvorhaben, Neubau des städtischen Amtshauses, 4, Favoritenstraße 18.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 20. Juni 1966, um 14.30 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße 2, Felderhaus, 4. Stock, Zimmer 425. Anbotsabgabe bis spätestens 14 Uhr.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26, Zimmer 425, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

(M.Abt. 27 — 8/19/308/48/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Baumeister-(Fassaden-)Arbeiten für das städtische Wohnhaus, 19, Karl Marx-Hof, Stiegen 1—39.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 17. Juni 1966, um 14.10 Uhr in der M.Abt. 27, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 27, Zimmer 601 f, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 27 — 7/21/380/6/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Abbrucharbeiten für das städtische Wohnhaus, 21, Großfeldsiedlung.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 17. Juni 1966, um 14.20 Uhr in der M.Abt. 27, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 27, Zimmer 601 f, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 30 — K 23/84/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für den Bau von Straßenkanälen, NP lg. 164 m, TI/Ø 25, lg. 507 m, Ø 25, lg. 29 m, T/Ø 30/25, lg. 35 m, Ø 20, lg. 70 m, 23, Möllergasse-Fröhlichgasse, vom Liesingbach bis zur Rudolf Waisenhorn-Gasse; 23, Gaulgasse, von der Fröhlichgasse bis zum Liesingbach; 23, Carlbergergasse, vom Liesingbach bis zur Breitenfurter Straße.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 16. Juni 1966, um 14.10 Uhr in der M.Abt. 30, 6, Grabnergasse 4—6.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunterlagen können in der M.Abt. 30, 6, Grabnergasse 4—6, 2. Stock, Zimmer 474, während der Amtsstunden eingesehen werden.

Die Anbote sind in der im Beiblatt vorgeschriebenen Form zu überreichen. Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote kann keine Rücksicht genommen werden.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt. Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 30 erteilt.

*

(M.Abt. 30 — K 23/81/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für den Bau eines Straßenkanals (Trennsystem), T 110/150/Ø 40, lg. 98 m, T 90/150/Ø 40, lg. 386 m, Prof. 110/150, lg. 26 m, 23, Perfektastraße, von der Welingergasse bis zur Ostrandstraße.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 20. Juni 1966, um 14.10 Uhr in der M.Abt. 30, 6, Grabnergasse 4—6.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunterlagen können in der M.Abt. 30, 6, Grabnergasse 4—6, 2. Stock, Zimmer 474, während der Amtsstunden eingesehen werden.

Die Anbote sind in der im Beiblatt vorgeschriebenen Form zu überreichen. Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote kann keine Rücksicht genommen werden.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt. Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 30 erteilt.

*

(M.Abt. 30 — K 21/28/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für den Bau eines Straßenkanals (Schmutzwasserkanal), 21, Iselgasse, von der Lafnitzgasse bis zur Thayagasse.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 20. Juni 1966, um 14 Uhr in der M.Abt. 30, 6, Grabnergasse 4—6.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunterlagen können in der M.Abt. 30, 6, Grabnergasse 4—6, 2. Stock, Zimmer 474, während der Amtsstunden eingesehen werden.

Die Anbote sind in der im Beiblatt vorgeschriebenen Form zu überreichen. Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote kann keine Rücksicht genommen werden.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt. Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 30 erteilt.

(M.Abt. 30 — K 11/23/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für den Bau eines Straßenkanals (Mischsystem), 11, Mühlsangergasse-Paul Heyse-Gasse-Ganghofergasse-Simmeringer Hauptstraße, von der Kaiser-Ebersdorfer Straße bis Simmeringer Hauptstraße 469.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 23. Juni 1966, um 14.10 Uhr in der M.Abt. 30, 6, Grabnergasse 4—6.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunterlagen können in der M.Abt. 30, 6, Grabnergasse 4—6, 2. Stock, Zimmer 474, während der Amtsstunden eingesehen werden.

Die Anbote sind in der im Beiblatt vorgeschriebenen Form zu überreichen. Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote kann keine Rücksicht genommen werden.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt. Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 30 erteilt.

*

(M.Abt. 30 — K 22/27/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für den Bau eines Straßenkanals, 22, Wagramer Straße, von der Seebaldgasse bis zur Seyringer Straße.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 16. Juni 1966, um 14 Uhr in der M.Abt. 30, 6, Grabnergasse 4—6.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunterlagen können in der M.Abt. 30, 6, Grabnergasse 4—6, 2. Stock, Zimmer 474, während der Amtsstunden eingesehen werden.

Die Anbote sind in der im Beiblatt vorgeschriebenen Form zu überreichen. Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote kann keine Rücksicht genommen werden.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt. Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 30 erteilt.

*

(M.Abt. 30 — K 23/86/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für den Bau von Straßenkanälen (Trennsystem), T II/Ø 25, lg. 305 m, T Ø 30/Ø 25, lg. 60 m, 23, Ketzergasse, von der Liesing bis zur Hochstraße und von der Liesing bis O.Nr. 473 (Wohnblock 3); 23, Meierhofgasse, von der Ketzergasse gegen den Umkehrplatz.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 20. Juni 1966, um 14.20 Uhr in der M.Abt. 30, 6, Grabnergasse 4—6.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunterlagen können in der M.Abt. 30, 6, Grabnergasse 4—6, 2. Stock, Zimmer 474, während der Amtsstunden eingesehen werden.

Die Anbote sind in der im Beiblatt vorgeschriebenen Form zu überreichen. Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote kann keine Rücksicht genommen werden.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt. Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 30 erteilt.

*

(M.Abt. 34 — XXII/61/2/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für die Tagesheimstätte „Weißau", 22, Schödlbergergasse.

Öffentliche Anbotseröffnung am Dienstag, dem 21. Juni 1966, um 11.15 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 e, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 34 — XXII/61/2/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Elektroinstallationsarbeiten für die Tagesheimstätte „Weißau", 22, Schödlbergergasse.

Öffentliche Anbotseröffnung am Dienstag, dem 21. Juni 1966, um 11.15 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 e, während der Amtsstunden auf.

PFEIFFER & UNGER Hoch-, Tief- und Straßenbau Ges. m. b. H.

Wien VI, Otto Bauer-Gasse 23, Telephon 57 73 08 Serie

Platz I und II, Telephon 22 27 145

SCHWARZDECKENANLAGE

Wien XXI, Eipeldauer Straße, Telephon 22 11 58

Zufahrt: Gegenüber Zehdengasse

A 653

3. Übertragung von Teilflächen aus den Liegenschaften E.Z. 82 und 499, Kat.G. Groß-Jedlersdorf II, in das öff. Gut.

(Pr.Z. 807; M.Abt. 69 — XXI/22/65.)

Ankauf der Gste. 503 und 504, E.Z. 2556, Kat.G. Stammersdorf, von Franz Kleedorfer und Miteigentümern.

(Pr.Z. 815; M.Abt. 69 — XXI/257/64.)

Ankauf der Gste. 542 und 543, E.Z. 1450, Kat.G. Stammersdorf, von Helene Bittner und Miteigentümern.

(Pr.Z. 816; M.Abt. 69 — XXI/68/65.)

Ankauf des Gstes. 463, E.Z. 83, Kat.G. Stammersdorf, von Josef und Theresia Krautstoffel.

(Pr.Z. 814; M.Abt. 69 — XXII/168/65.)

Ankauf der Liegenschaften E.Z. 1125 und 1126, Kat.G. Kagran, von Anton und Luise Schweigl.

Berichterstatter: VBgm. Slavik

(Pr.Z. 860; M.Abt. 5 — AMi 48/65.)

Aufnahme einer Inlandsanleihe und Weitergabe an die Wiener Stadtwerke.

(Pr.Z. 857; M.Abt. 5 — Su 75.)

3. Subventionsliste 1966.

(Pr.Z. 858; M.Abt. 5 — Su 77.)

Österreichisches Komitee für Sozialarbeit, Aktion zur Eingliederung von Barackenbewohnern in die Gesellschaft; Subvention.

(Pr.Z. 859; M.Abt. 5 — Su 76.)

Ausbau des Genesungsheimes Kalksburg; Subvention.

Berichterstatter: StR. Gertrude Sandner und VBgm. Dr. Drimmel

(Pr.Z. 861; M.Abt. 56 — XXI/23/4/66.)

Entwurf, Sachkrediterhöhung und Baubewilligung für die Erweiterung des Schulbaues, 21, Roda-Roda-Gasse.

Berichterstatter: StR. Gertrude Sandner

(Pr.Z. 849; M.Abt. 7 — 1331.)

Errichtung des Volksheimes Alt-Ottakring, 16, Ottakringer Straße; Sachkrediterhöhung. (§ 99/2 StV.)

Berichterstatter: StR. Dr. Glück

(Pr.Z. 870; M.Abt. 17 — III/B 3407.)

Lungenheilstätte Baumgartner Höhe, Umbau des Pavillons Leopold; Kosten.

Berichterstatter: StR. Heller und VBgm. Dr. Drimmel

Entwürfe, Kosten und Baubewilligungen für städtische Wohnhausanlagen in:

(Pr.Z. 844; M.Abt. 24 — 6604/15.)

16, Roterdstraße-Winterburgergasse-Baumeistergasse (1. Teil).

(Pr.Z. 845; M.Abt. 24 — 6505/12.)

19, Krottenbachstraße gegenüber O.Nr. 101 bis 163 (Bauteil II A).

(Pr.Z. 862; M.Abt. 24 — 6520/7.)

21, Autokaderstraße.

(Pr.Z. 863; M.Abt. 24 — 6503/30.)

22, Eipeldauer Straße (Erweiterung).

(Pr.Z. 864; M.Abt. 24 — 6609/3.)

23, Liesing, Khekgasse 39 und 45—47, Pülslgasse 3—7.

(Pr.Z. 846; M.Abt. 24 — 6607/6.)

23, Mauer, Mangasse-Dirmhirngasse (1. Teil).

Berichterstatter: StR. Heller

(Pr.Z. 868; M.Abt. 27 — 8/11/338/2.)

Einbau von Personenaufzügen in der Wohnhausanlage, 11, Geiselbergstraße 27—31, Stiegen 4, 5, 12, 13 und 14; Kosten.

(Pr.Z. 865; M.Abt. 24 — 6238/5.)

Errichtung der Wohnhausanlage, 17, Dornbacher Straße 42—44-Vollbadgasse; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 866; M.Abt. 18 — Reg II/12/64.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Handelskai und Donaukanal, östlich der Stadionanlagen im 2. Bezirk, Kat.G. Leopoldstadt.

(Pr.Z. 867; M.Abt. 26 — Fl 4/15.)

Instandsetzungsarbeiten im 1. und 2. Stock des Amtshauses, 5, Am Hundsturm 18; Sachkrediterhöhung.

Berichterstatter: StR. Sigmund

(Pr.Z. 850; MD 457.)

Einsetzung einer Kommission zur Prüfung und Vorbereitung der Voraussetzungen für weitere internationale Organisationen in Wien.

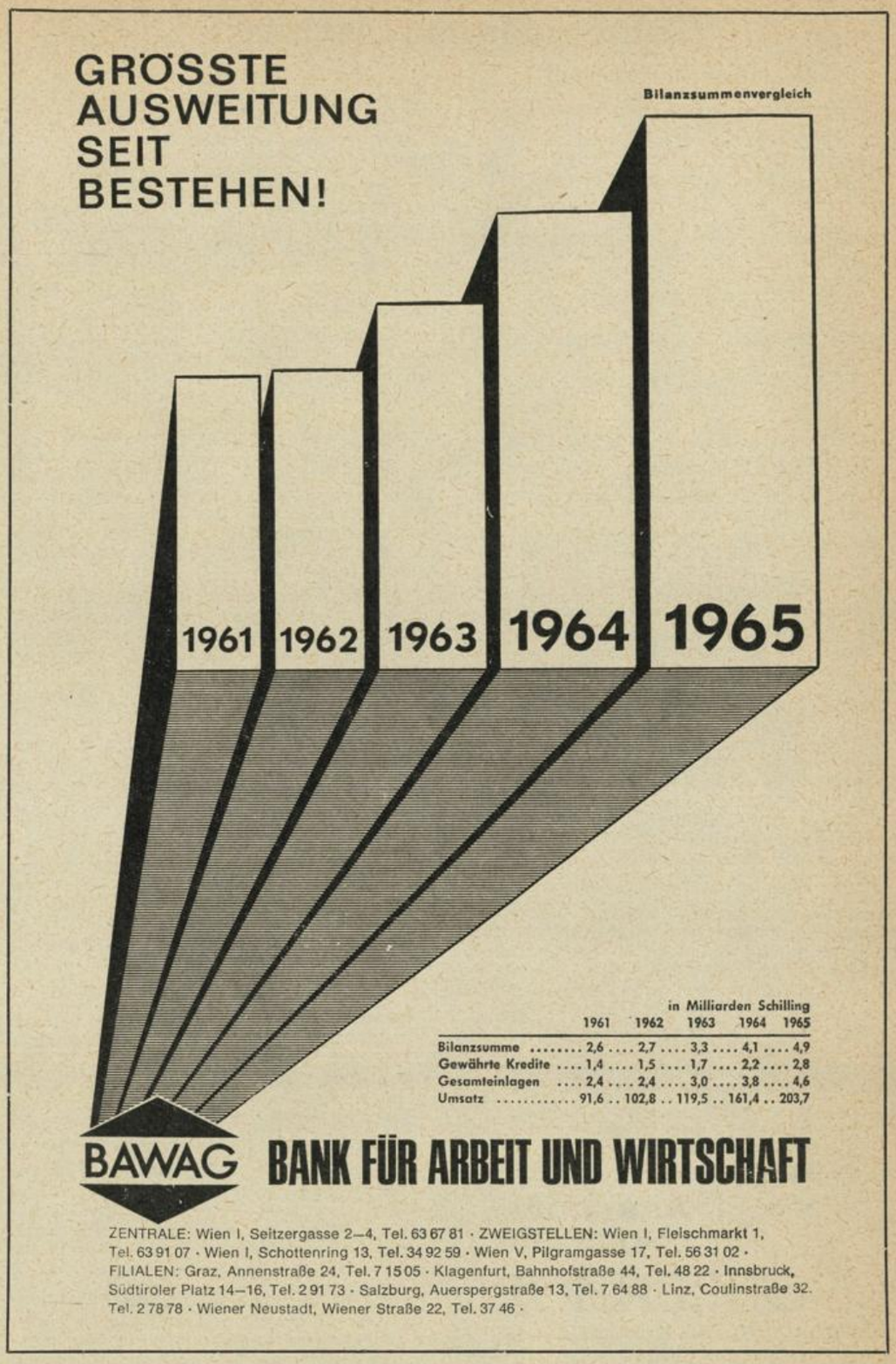
Berichterstatter: StR. Dkfm. Dr. Maria Schaumayer

(Pr.Z. 847; G.Gr. XII — 362.)

Pachtvertrag mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, betreffend die vier Bundesdomänen in Eßling, Rutzendorf, Orth und Schloßhof.

(Pr.Z. 848; G.Gr. XII — 361.)

Umbau des Pumpenhauses 2 im Kraftwerk Simmering; Kosten.



Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 28. April 1966

Vorsitzender: GR. Graczoll.

Anwesende: StR. Bock, die GRe. Doktor Bauer, Gratzl, Hahn, Eleonora Hiltl, Dr. Marga Hubinek, Kostelecky, Müller, Schiller, Seeböck; ferner GR. Dr. Hirnschall; weiters OSR. Doktor Grünwald, OMR. Dr. Vorrath, MR. Dr. Schubert, MagKonz. Dr. Löschnak, OAR. Rauscher, AR. Kukral, VOK. Hofer.

Entschuldigt: Die GRe. Rösner, Wiesinger.

Schriftführer: prov. KzlAss. Blaschek.

GR. Graczoll eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Bock

(A.Z. 75/66; G.Gr. I — Allg 461/65.)

StR. Bock berichtet über den von den Gemeinderäten Eleonora Hiltl und Genossen in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien vom 9. bis 22. Dezember 1965 gestellten Antrag Pr.Z. G 80/A/65, betreffend Schaffung eines eigenen Gehaltsschemas für das Krankenpflegepersonal und verwandte Berufe.

Der Bericht wurde nach eingehender Diskussion zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 76/66; G.Gr. I — Allg 460/65.)

StR. Bock berichtet über den von den Gemeinderäten Eleonora Hiltl und Genossen in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien vom 9. bis 22. Dezember 1965 gestellten Antrag Pr.Z. G 81/A/65, betreffend Maßnahmen zur Sicherung eines qualifizierten Nachwuchses für Sozial- und Pflegeberufe.

Der Bericht wurde nach eingehender Diskussion zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 95/66; G.Gr. I — Allg 76/66.)

StR. Bock berichtet über den von den Landtagsabgeordneten Dr. Marga Hubinek, Eleonora Hiltl und Genossen in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien vom 4. Februar 1966 gestellten Antrag Pr.Z. L 8/A/66, betreffend Erhöhung der Ersatzleistung für Bedienstete während des Karenzurlaubes aus Anlaß der Mutterschaft.

Der Bericht wurde nach eingehender Diskussion zur Kenntnis genommen.

Nachstehendes Geschäftsstück wurde vorberaten und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 116/66; M.Abt. 1 — 317/66.)

M.Abt. 11 und 15; Übereinkommen mit der Firma Erika Cermak über den Einsatz von Reinigungs- und Hilfspersonal.

(A.Z. 104/66; M.Abt. 2 c — 19/66.)

Die besoldungsmäßige Einreihung der in der Liste angeführten 11 Bediensteten wird gemäß § 11 Abs. 3 der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in der für die Vertragsbediensteten geltenden Fassung, wie in der vorliegenden Liste angeführt, festgesetzt.

(A.Z. 105/66; M.Abt. 2 c — 19/66.)

Den in der vorliegenden Liste unter den Nrn. 2 bis 4 angeführten 3 Vertragsbediensteten werden ihre Vordienstzeiten nach §. 4 lit. a und § 5 lit. a der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung mit den in der vorliegenden Liste ersichtlichen Wirksamkeitsbeginnen und Ausmaßen für die Vorrückung in Entlohnungsgruppe A, Dienstklasse III der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in der für die Vertragsbediensteten geltenden Fassung angerechnet.

Die besoldungsmäßige Einreihung der unter den Nrn. 1 und 4 angeführten 2 Bediensteten wird gemäß § 11 Abs. 3 der Besoldungsordnung, wie in der vorliegenden Liste angeführt, festgesetzt.

(A.Z. 107/66; M.Abt. 2 a — Allg 99/66.)

Den im vorgelegten Verzeichnis unter Post Nr. 1, 2, 5 bis 10, 14 und 16 angeführten Bediensteten wird zur Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

Den im vorgelegten Verzeichnis unter Post Nr. 1, 2 und 5 bis 15 angeführten Bediensteten werden mit Wirksamkeit vom Tag ihrer Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die im Verzeichnis angeführten Vordienstzeiten und Zeiten ihrer schulmäßigen Ausbildung nach den daselbst angegebenen Bestimmungen der DO für die Vorrückung angerechnet.

Für die im vorgelegten Verzeichnis unter Post Nr. 2 bis 6, 10, 14 und 16 angeführten Bediensteten wird mit Wirksamkeit vom Tag ihrer Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die im Verzeichnis angeführte Einreihung festgesetzt.

(A.Z. 108/66; M.Abt. 2 a — 6/Allg 102/66.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 28 Beamten werden ihre Vordienstzeiten in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Ausmaß in der angegebenen Verwendungsgruppe nach den ersichtlichen Wirksamkeitsbeginnen für die Vorrückung angerechnet.

(A.Z. 110/66; M.Abt. 2 a — 6/Allg 100/66.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 7 Pflegepersonen und Fürsorgerinnen werden Zeiten ihrer schulmäßigen Ausbildung in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Ausmaß gemäß § 16 a Abs. 3 lit. c der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit den ersichtlichen Wirksamkeitsbeginnen für die Vorrückung angerechnet.



ESSLINGER Elektro-Gabelstapler Type EG 1,2, Tragkraft 1200kg

Auskunft, Beratung, Vorführung

büll+ertel

1090 Wien
Porzellang. 4
Tel. 34 26 23
FS 07/5132

Fördertechnik · Maschinenhandelsgesellschaft

A 042

(A.Z. 111/66; M.Abt. 2 — 14/Allg 109/66.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 10 Pflegepersonen und Fürsorgerinnen werden Zeiten ihrer schulmäßigen Ausbildung in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Ausmaß gemäß § 16 b Abs. 3 lit. c unter Bedachtnahme auf die Bestimmungen des § 16 c Abs. 1 und 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß sowie für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 112/66; M.Abt. 2 b — 22/Allg 104/66.)

Den im vorliegenden Verzeichnis angeführten 4 Vertragsangestellten werden die Zeiten ihrer abgeschlossenen schulmäßigen Ausbildung mit den im Verzeichnis im einzelnen ersichtlichen Wirksamkeitsbeginnen gemäß § 4 lit. c der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung mit den im Verzeichnis ersichtlichen Ausmaßen für die Vorrückung angerechnet.

(A.Z. 113/66; M.Abt. 2 a — 13/Allg 108/66.)

Den im vorliegenden Verzeichnis vorgeschlagenen 17 Ruhegenußempfängern werden in Anwendung der Bestimmungen des § 16 b Abs. 3 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die im Verzeichnis ange-

HASENÖRL, ULRICH & CO
ROHRENHOF
Wien IV, Wiedner Hauptstraße 30—34
Telephon 57 95 11
SANITÄRE EINRICHTUNGSGEGENSTÄNDE FÜR BAD UND KÜCHE
A 734

BAUUNTERNEHMUNG
Franz Greiner Ges. m. b. H.
Erdarbeiten Straßenbau und Pflasterungen
Büro: Wien 17, Kainzgasse 13
Telephon 46 15 86, 46 46 24
Lagerplatz: 46 37 842
A 244

JOSEF UND THERESIA KLING OHG.
Reinigungsdienst
Geschultes Personal für Büro- und Spitalsbedienung - Komplette Reinigung nach den Handwerkern, Glas- und Fabriksreinigung, Zierlichten, Baureinigung
Wien XV, Maria vom Siege 9, Telephon 83 22 91 △ KONTRAHENT DER STADT WIEN
A 8034

LUXFER GLASBAU
„LUXFER"
Erste Österr. Glas- und Eisenbau-Gesellschaft m. b. H. im Konzern Stölzle Glasindustrie Aktiengesellschaft
Wien IX, Liechtensteinstraße 22, Tel. 34 45 30 — 39
Führt aus: Glassteinkonstruktionen, Glasmosaikverlegungen, Betonfenster, BEST-Sprossen
A 240

führten Vordienstzeiten mit den daselbst angegebenen Wirksamkeitsbeginnen für das Ausmaß des Ruhegenusses unter Bedachtnahme auf die Bestimmungen des § 16 c Abs. 1 und 2 der DO angerechnet.

(A.Z. 114/66; M.Abt. 2 b — 22/Allg 105/66.)

Den im vorliegenden Verzeichnis angeführten 38 Vertragsbediensteten werden ihre Vordienstzeiten in den aus dem Verzeichnis im einzelnen ersichtlichen Ausmaßen und Entlohnungsgruppen nach § 4 lit. a beziehungsweise § 5 unter Bedachtnahme auf § 7 der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung mit den im Verzeichnis ersichtlichen Wirksamkeitsbeginnen für die Vorrückung angerechnet.

(A.Z. 109/66; M.Abt. 2 a — 6/Allg 101/66.)

Die bezugsrechtliche Stellung der im vorgelegten Verzeichnis angeführten 16 Beamten wird, wie in diesem Verzeichnis im einzelnen vorgeschlagen, mit der dort angeführten Wirksamkeit festgesetzt.

(A.Z. 119/66; M.Abt. 2 b — 22/Allg 112/66.)

Der Besoldung der in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten 9 Bediensteten wird unter sinngemäßer Anwendung der Überstellungsbestimmungen der BO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in der für die Vertragsbediensteten geltenden Fassung mit den im Verzeichnis im einzelnen ersichtlichen Wirksamkeitsbeginnen eine Einreihung in der Entlohnungsgruppe D zugrunde gelegt.

Gemeinderatsausschuß XII

Sitzung vom 19. April 1966

Vorsitzender: GR. Haag.

Anwesende: StR. Dkfm. Dr. Maria Schaumayer, die GRe. Deutsch, Hahn, Maria Hirschler, Kostelecky, Dr. Krasser, Kowarsch, Nekula, Stroh; ferner GenDior. Doktor Reisinger, OSR. Dr. Jonas, Dior. Dipl.-Ing. Ruiss, OMR. Dkfm. Göbel, Vizedior. Ing. Pospischil, SR. Dr. Negrin, Dior. Dipl.-Ing. Görg, Dior. Doktor Mauric, Vizedior. Dipl.-Ing. Dr. Körber, Dior. Dipl.-Ing. Piwniczka, SR. Dr. Jerusalem.

Entschuldigt: Die GRe. Ing. Hofmann, Lanc und Liwanec.

Schriftführer: OMR. Dkfm. Fladerer.

GR. Haag eröffnet die Sitzung.

Zu Beginn der Sitzung gedenkt der Vorsitzende GR. Haag des kürzlich verstorbenen Altgemeinderates und langjährigen Mitgliedes des GRA. XII, Johann Kaps. Zum Zeichen der Trauer haben sich alle Anwesenden von ihren Sitzen erhoben.

Den scheidenden Ausschußmitgliedern und nunmehrigen Abgeordneten zum Nationalrat, Lanc und Liwanec, dankt der Vorsitzende für die ersprießliche Mitarbeit im Gemeinderatsausschuß XII.

Folgende Berichte werden zur Kenntnis genommen:

Berichterstatter:
StR. Dkfm. Dr. Maria Schaumayer

(A.Z. 23/66; G.Gr. XII — 1260/66.)

Zwischenbericht der Direktion der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe zum Antrag der GRe. Haag und Bittner, betreffend Fahrbegünstigung für Schüler bis zum 15. Lebensjahr.

(A.Z. 26/66; G.Gr. XII — 392/66.)

Erster Vierteljahresbericht über die Geschäftslage der Wiener Stadtwerke und Geschäftsbericht über das erste Quartal 1966 des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien.

Der Antrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 21/66; G.Gr. XII — 363/66.)

Die Aufnahme einer Inlandsanleihe in der Höhe von 400 Millionen Schilling zu den im Magistratsbericht angeführten Bedingungen und die Weitergabe des Anleiheerlöses an die Wiener Stadtwerke zur Finanzierung einer Reihe außerordentlicher Investitionen der Elektrizitätswerke, Gaswerke und Verkehrsbetriebe im Jahre 1966 wird genehmigt.

Der Magistrat wird ermächtigt, die erforderlichen Maßnahmen für die Aufnahme der Anleihe und deren Weitergabe an die Wiener Stadtwerke zu treffen.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 20/66; G.Gr. XII — 362/66.)

Die Direktion des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien wird zum Abschluß des Pachtvertrages mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft ermächtigt.

Berichterstatter: GR. Kowarsch

(A.Z. 19/66; G.Gr. XII — 361/66.)

1. Der Umbau des Pumpenhauses 2 im Kraftwerk Simmering wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 7,700.000 S bewilligt.

2. Im Investitionsplan der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1966 wird eine neue Kreditpost 3 a, Umbau des Pumpenhauses 2 im Kraftwerk Simmering, mit einem für das Jahr 1966 erforderlichen Geldbedarf von 4,000.000 S eröffnet. Das restliche Gelderfordernis von 3,700.000 S ist im Investitionsplan des Jahres 1967 sicherzustellen.

Hingegen werden bei nachfolgend angeführten Posten des Investitionsplanes 1966 die sichergestellten Gelderfordernis-Ansätze um insgesamt 4,000.000 S gekürzt:

Inv. Post Plan		Gelderfordernis 1966 S	Verminderung um S
2	Errichtung einer Kühlwasserversorgungsanlage sowie Umbau und Erweiterung der Einlauf- und Auslaufkanäle im Kraftwerk Simmering	4,300.000	500.000
3	Errichtung eines neuen Auslaufbauwerkes im Kraftwerk Simmering	1,500.000	300.000
7	Erweiterung des Öl- und Kohlenlagers, 3. Teil, im Kraftwerk Simmering	7,400.000	2,650.000
21	Errichtung einer Lokomotivhalle und einer Dienstwagengarage im Kraftwerk Simmering	1,650.000	550.000
		14,850.000	
	Gesamtverminderung		4,000.000

Der Antrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VIII weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Nekula

(A.Z. 18/66; G.Gr. XII — 347/66.)

Der im Entwurf vorliegende Servitutsvertrag, betreffend die Errichtung, Instandhaltung und Instandsetzung sowie den Betrieb eines Wasserleitungs- und eines Gasrohrstranges auf dem Vorgelände des Messepalastes sowie der Gartenflächen im Vorgarten des Kunsthistorischen beziehungsweise des Naturhistorischen Museums (Gste. 1863/6, 1873/7, 1873/8, 1863/10, 1863/11 und 1863/12, alle in E.Z. 320, Kat.G. Neubau, sowie Gste. 1562/3 und 1561/3 in E.Z. 1665, Kat.G. Innere Stadt) wird genehmigt.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: GR. Maria Hirschler

(A.Z. 22/66; G.Gr. XII — 364/66.)

Zu dem mit Beschluß des Wiener Gemeinderates vom 25. Juni 1965, Pr.Z. 1353, genehmigten Investitionsplan des Wirtschaftsplanes 1965/66 werden weitere Sachkredite genehmigt und nachstehende Kreditposten eröffnet:

a) Inventar:

Post		S
37	1 Kühlanlage mit Schanktisch für das Weingut Cobenzl	25.000
38	Band-Spritzgerät	8.000

b) Bauten:

26	Klosettanlage in Laxenburg	26.000
27	Preßkiesdach der Schlosserei-werkstätte Vösendorf	22.000
28	Teichüberlauf-Rohrkanal in Vösendorf	20.000
	Summe	101.000

Die Bedeckung dieser Aufwendungen erfolgt aus eigenen Kassenbeständen.

Berichterstatter: GR. Kostelecky

(A.Z. 25/66; G.Gr. XII — 384/66.)

Die Ausgestaltung und Einrichtung des Schulgebäudes, 9, Grünentorgasse 7, für Wohnzwecke wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 700.000 S bewilligt, der im Investitionsplan der Verkehrsbetriebe zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke 1966 nicht vorgesehen ist.

Gleichzeitig wird das Gelderfordernis von 700.000 S unter der neuen Post 12 a sichergestellt.

FELIX ANTREICH
PAPIER — BÜROBEDARF UND ORGANISATIONSMITTEL
WIEN IX, LIECHTENSTEINSTRASSE 112
Telephon 34 71 27, 34 32 89
A 019

KAPSREITER
GESELLSCHAFT M·B·H·
WIEN·I·PARKRING 16
TEL·52·26·17
HOCHBAU
TIEFBAU
STRASSENBAU
—
GRANITSTEIN-MATERIAL
FÜR ALLE BAUZWECKE
AUS UNSEREN
STEINBRÜCHEN IN
SCHÄRDING O·Ö·

A 1184

J. Odelga

ÄRZTLICH-TECHNISCHE INDUSTRIE GES. M. B. H.

Zentrale und Fabrik:
Wien 16, Ganglbauergasse 11 (Ecke Koppstraße 61)
Postadresse: Fach 105, 1171 Wien
Telephon 92 16 01 Telegramm-Adresse: MEDWAOD

Wir erzeugen:

Voll- und halbautomatische Sterilisierapparate und -anlagen, Wasserdestillierapparate, Desinfektionsapparate, Operationssaal- und Ordinationszimmereinrichtungen, Krankenbetten, Nachtkästchen und sonstige Krankenhausmöbel, chirurgische Instrumente, Instrumente und Geräte zur Knochenbruchbehandlung, besonders nach Prof. Dr. Lorenz Böhler, und spezielle gynäkologische Instrumente.

Wir beraten Sie

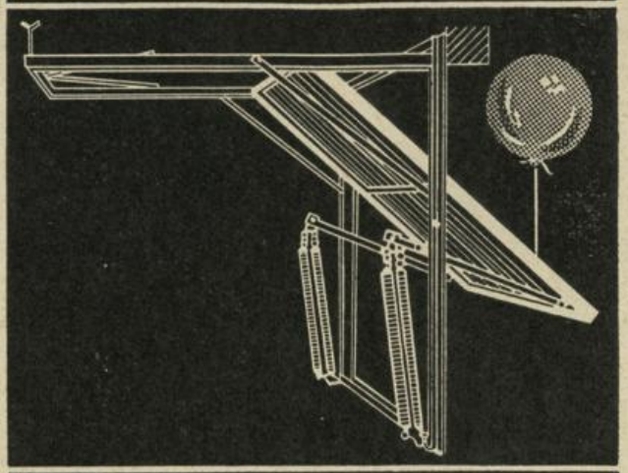
bei der Projektierung und Ausführung von Neu-, Um- und Zubauten von Krankenhäusern, Heilstätten und Laboratorien.

Für den Kundendienst

stehen zur Verfügung ein eigener Vertreterstab und ein stets abrufbereiter Montage- und Servicedienst mit Montagewagen.

Lindpointner

Sonnengluterzeugnisse Linz, Hart 69
Wien VI, Tel. 57 50 362 Vertretungen in allen Bundesländern



Unsere Kipptore gehen von selbst langsam hoch, laut Vorschrift 4 Zugfedern, auffällig massiv gebaut, Torblatt 1 mm dick, 5 Jahre Garantie.

KARL JOSEF HANAUSEK

BAU-, PORTAL- UND REPARATURVERGLASUNG

Spezialist für Dach-, Isolier- und Profilitverglasungen sowie Marmorglasverkleidungen
Wien 3, Aspangbahnhof Tor 3
Telephon 73 51 13
Wien 4, Wiedner Gürtel 12
Telephon 65 81 65

A 386

MONDSEER ARMATUREN-FABRIK

A 7960

GESELLSCHAFT M. B. H.

5310 MONDSEE, OÖ. FACH 3
TEL. 06224-216 FS. 06-3511 MOND
1164 WIEN XVI, LIEBHARTSGASSE 5
FACH 55 - TEL. 0222 △ 921606
FS. 01-3421
GAS-, WASSER-, DAMPF- UND SPEZIALARMATUREN
KUNSTSTOFFÜBERSCHICHTUNGEN

MARKE

A 1049

H. JENCEK
A. KRISA & CO

Malerei — Anstrich — Restaurierung
Wien 1, Mahlerstraße 11, Tel. 52 48 60

BAUMEISTER

ING. KURT HAMMERL

Büro: Wien XVI, Thaliastraße 103/8 • 92 02 75

- DURCHFÜHRUNG ALLER
- HOCH-, TIEF-,
- STAHLBETONBAUARBEITEN

A 7876

BRÜDER

PISCHL & CO

OHG

TRANSPORTUNTERNEHMUNG
FÄKALIEN- U. MÜLLABFUHR

1147 Wien 14, Hadersdorf, Hauptstraße 156
Telephon 84 22 69
Kontrahent der Gemeinde Wien

A 1136

JOSEF HUBER

S Wtw. Gegr. 1925

SCHILF- UND STROHWAREN-ERZEUGUNG
Wien 10, Ober-Laaer Straße 94 Tel. 64 38 202
Lieferant der Stadt Wien

FROSTSCHUTZMATTEN
STROHMATTEN
SCHILFMATTEN
STUKKATURGEWEBE
DICHTGEWEBE

A 1074

Hoch- und Tiefbauunternehmung

F. LANG UND K. MENHOFER

Niederlassung **WIEN**

5, Margaretenstraße 70 A Tel. 57 27 42
57 23 20
FS 01 10 26

A 286

KUNSTHARZ-SCHAUMSTOFF- UND KORKSTEINFABRIK

sowie Durchführung aller Isolierungsarbeiten für Wärme- und Kälteschutz

JOSEF BRUCHA

FABRIK: MICHELHAUSEN, N.-Ö., TELEPHON ATZENBRUGG 0 22 75/227, 228
ZENTRALBÜRO: WIEN 15, ULLMANNSTRASSE 54, TEL. 83 22 36
LAGERPLATZ: WIEN 14, KARL BEKEHRTY-STRASSE 8, TEL. 94 22 48

Bauansuchen

eingelangt in der Zeit vom 16. bis 20. Mai 1966

Neubauten

2. Bezirk: Obere Donaustraße 99, Muffenkammer, Wiener Stadtwerke — E-Werke, 9, Mariannengasse 4, Bauführer unbekannt (35/Bg/II, 12/66).

3. Bezirk: Arsenal, Objekt 213, Grundlageninstitut, Bundesgebäudeverwaltung II Wien, 6, Gumpendorfer Straße 1 a, Bauführer unbekannt (35/Bg/III, 17/66).

11. Bezirk: Siedlung Leberberg, Einfamilienhaus, Hans Wrage, 11, Simmeringer Hauptstraße 461, Bauführer Ing. Fritz Wagner, 9, Liechtensteinstraße 84 (M.Abt. 37 — 11, Siedlung Leberberg, 5/65).

Kleingartenanlage Kaiser-Ebersdorf, Laube, Franz und Ida Pluhar, 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 322, Bauführer Ing. August Höniger, 11, Simmeringer Hauptstraße 497 (M.Abt. 37 — 11, Kleingartenanlage Kaiser-Ebersdorf, 1/66).

13. Bezirk: Versorgungsheimstraße, Krankenhaus Lainz, Isotopen- und Zentrallaboratorium, Gemeinde Wien, M.Abt. 23, Bauführer unbekannt (35/Bg/XIII, 16/66).

Hietzinger Hauptstraße 50, Neon-Dachanlage, Organchemie, Ges. mbH, i. H., Bauführer Hugo Geissler & Co., 19, Dampfmühlgasse 6—8 (M.Abt. 37 — 13, Hietzinger Hauptstraße 50).

Maxingstraße 14, Wohnhaus, Johann Jaroschko, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 13, Maxingstraße 14, 1/66).

Jenbachgasse 22, Zweifamilienhaus, Ferdinand Forstner, i. H., Bauführer Bmst. Michael Häusler, 23, Atzgersdorf, Klostermanngasse 9 (M.Abt. 37 — 13, Jenbachgasse 22, 1/66).

14. Bezirk: Ulmenstraße 58, Einfamilienhaus, Josef und Hermine Brückner, i. H., Bauführer Bmst. R. Hammer, 14, Erdenweg 21 (M.Abt. 37 — 14, Ulmenstraße 58, 1/66).

Ulmenstraße 33, Einfamilienhaus, Felix Novotny, 14, Waldmeistergasse 21, Bauführer Mmst. Felix Novotny, 14, Ulmenstraße 33 (M.Abt. 37 — 14, Ulmenstraße 33, 2/66).

Elsbeergasse 26, Einfamilienhaus, Erwin und Elisabeth Roboch, 5, Margaretengürtel 126/6/3, Bauführer Bauges. mbH Menzel, 1, Löwelstraße 6 (M.Abt. 37 — 14, Elsbeergasse 26, 1/66).

15. Bezirk: Neubaugürtel 3, Lagerhalle, Eduard & Theresia Kiesling, Hauptstraße 20, Tullnerbach, Niederösterreich, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 15, Neubaugürtel 3, 1/66).

16. Bezirk: Yppenmarkt, Marktstand, Josef Ahorner, 10, Südbahnhof, Magazin 1, Bauführer Bmst. Max Schandl, 19, Gebhardtgasse 8 (2/66).

19. Bezirk: Dennweg (25), Einfamilienhaus, Dipl.-Ing. Peter Binder-Krieglstein, 19, Peter Jordan-Straße 10, Bauführer Bauges. mbH Erfurth & Co., 8, Josefstädter Straße 75 (2/65).

Unter-Sievering, E.Z. 372, Einfamilienwohnhaus, Dipl.-Ing. Wilhelm Lehmann, 18, Gersthofer Straße 115, Bauführer Bmst. Johann Gruber, 17, Geblergasse 62 (1/62).

21. Bezirk: Donaufeld 918, Sommerhaus, Herbert Majsler, 21, Mühlschüttelgasse 55—57/4/7, Bauführer Bmst. Oskar Feller, 14, Hadikgasse 108 (M.Abt. 37 — 21, Donaufeld 918, 1/66).

Ob zur Arbeit, ob im Heim:
immer angenehme Wärme
auf wirtschaftliche Weise
durch die moderne
AGA-Heizung.



AGA-clc-Wärmeaustauscher
AGA-Billman-Regelanlagen
AGA-Radiatoren
AGA-Konvektoren
Beratung und Installation durch jede gute Installations-Unternehmung

Manuskripte!
Wer schreibt Kurzgeschichten? Probearbeiten unverbindlich erbeten zur Begutachtung.
VOLKSREKLAME, Wien 10, Leebgasse 78
A 765

ING. FRIEDRICH SCHLICHTINGER
HOCH-, TIEFBAU
STADTBAUMEISTER
WIEN VII, KIRCHENGASSE 38 A 6913 TELEPHON 93 41 30

Kleingartenanlage An der Ruthnergasse, Kleingartenhaus, Konrad Kratschmann, 21, Prager Straße 9, Bauführer Baugesellschaft mbH Ing. Wilhelm Wawrinsky & Co., 1, Franz Josefs-Kai 23 (M.Abt. 37 — 21, Kleingartenanlage An der Ruthnergasse 24/66).

Jedlesee 163, Werkstättengebäude, Ing. Stanzel & Co., 21, Schloßhofer Straße 41, Bauführer unbekannt, (M.Abt. 37 — 21, Jedlesee 163, 1/66).

Amselgasse 18, Einfamilienhaus, Erich und Ludmilla Rudischer, 4, Schwindgasse 15, Bauführer Bmst. Karl Wollner, 21, Überfuhrstraße 13 (M.Abt. 37 — 21, Amselgasse 18, 1/66).

22. Bezirk: Seiseneggergasse 23, Sommerhaus, Janusz und Eveline Keber, 19, Greinergasse 22/1/19, Bauführer Holzbau Josef Ofenböck, 1, Elisabethstraße 1 (M.Abt. 37 — 22, Seiseneggergasse 23, 1/66).

Pfeifenstrauchweg 12, Einfamilienhaus, Horst und Waltraud Malinek, 10, Favoritenstraße 218, Bauführer Bmst. Ing. August Höppel, 22, Breitenleer Straße 443 (M.Abt. 37 — 22, Pfeifenstrauchweg 12, 1/66).

Lieglerstraße 30, Einfamilienhaus, Leopold Kurz, 2, Glockengasse 29, Bauführer Bmst. Ing. Fritz Wagner, 9, Liechtenstraße 84 (M.Abt. 37 — 22, Lieglerstraße 30, 1/66).

Seidelbastgasse 15, Siedlungshaus, Günther Laichner, 22, Wulzendorfstraße 124, Bauführer Bmst. Hans Wimmer, 22, Eßlinger Hauptstraße 34 (M.Abt. 37 — 22, Seidelbastgasse 15, 1/66).

Flugfeldstraße 55, Siedlungshaus, Ernst Palkovits, 22, Kürbisweg 47, Bauführer Bmst. Franz Ulsamer, 7, Kaiserstraße 24 (M.Abt. 37 — 22, Flugfeldstraße 55, 1/66).

Algenweg 30, Einfamilienhaus, Peter und Rosita Sep, 22, Algenweg 51, Bauführer Bmst. Ing. August Höppel, 22, Breitenleer Straße 443 (M.Abt. 37 — 22, Algenweg 30, 1/66).

23. Bezirk: Mauer, Erhardgasse 13, Einfamilienhaus, Johann Schreiber, 16, Pfenninggeldgasse 4/8/12, Bauführer Bmst. Ing. Herbert Utner, 19, Rodlergasse 6 (M.Abt. 37 — 23, Erhardgasse 13, 1/66).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Tiefer Graben 7, Verlag für Jugend und Volk, i. H., Bauführer Ing. F. Schlögl, 21, Kinzerplatz 3 (1/66).

Albertinapassage, Lokal 6, Mauer, Dkfm. Paul Bardasz, 1, Schottentorpassage, Bauführer Rupert Pazmann, 10, Gudrunstraße 55 (487/66).

Petersplatz 1, Steinzeugrohrkanalerweiterung, Versicherungsanstalt der Österreichischen Bundesländer, 2, Praterstraße 1—7, Bauführer unbekannt (1/66).

Schulerstraße 20/6, Abänderungen und WC, Dipl.-Ing. Johann Glas, i. H., Bauführer unbekannt (2/66).

Stephansplatz 5, Hauptstiege, Selbstfahreraufzug, Metropolitan und Domkapitel zu St. Stephan, i. H., Bauführer Bmst. Bruno Buchwieser, 6, Mittelgasse 16 (35/Aa/I, 50/66).

Wipplingerstraße 34, Selbstfahreraufzug, Wiener Börsekammer, i. H., Bauführer Bmst. Franz Bösenhorfer, 15, Märzstraße 44 (35/Aa/I, 51/66).

Wollzeile 33, Etagenkesselumbau auf Ölfeuerung, Herder, i. H., Bauführer Bauunternehmung Walter Friedl & Co., 1, Lobkowitzplatz 1 (35/Ab/I, 38/66).

2. Bezirk: Schiffamtsgasse 4—6, Stiegen 1 und 2, Selbstfahreraufzüge, Geb.Verw. Hans Biletti, 4, Gußhausstraße 16, Bauführer Bauunternehmung Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42—44 (35/Aa/II, 32/66).

Machstraße-Handelskai, Stiegen 1 bis 5, Selbstfahreraufzüge, Diözesanfonds für Familienhilfe, 1, Wollzeile, Bauführer Bauunternehmung Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42—44 (35/Aa/II, 33/66).

Kleine Pfarrgasse 4, Stiegen 1 und 2, Selbstfahreraufzüge, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Neue Reformbauges., 9, Mariannengasse 3 (35/Aa/II, 34/66).

Prater 55 d, Wohnungsvergrößerung, Rudolf Plachy, i. H., Bauführer Ing. August Höppel, 2, Wolfgang Schmälzl-Gasse 30 (3/66).

Obere Donaustraße 101, Planwechsel, Terra, 1, Hoher Markt 8, Bauführer Arch. Leopold und Ing. Hubert Hausenberger, 4, Graf Starhemberg-Gasse 23 (5/66).

Prater 82, Holzhütte, Guido Guerini, 3, Seidlgasse 10, Bauführer Ing. August Höppel, 2, Wolfgang Schmälzl-Gasse 30 (1/66).

3. Bezirk: Untere Viaduktgasse 57, Dünnwandumlegung und Schrankwandeinbau, E. Wasser, i. H., Bauführer StBmst. Dipl.-Ing. Josef Witzmann, 4, Karolinengasse 10 (1/66).

Salesianergassen 8, Geschäft, Anton Kalkofner, i. H., Bauführer Freund & Co., 3, Jacquingasse 15 (2/66).

Marxergasse 13, Personenaufzug, Austria Vers. Verein, 7, Neubaugasse 2, Bauführer Eduard Frauenfeld und Berghof, 4, Weyringergasse 6 (1/66).

Klimschgasse 17, Scheidemauerentfernung, Anton Schedl, i. H., Bauführer Bauunternehmung Ernst Sandhofer & Co., 12, Flurschützstraße 23 (1/66).

Rüdengasse 13, Lokalvergrößerung, Anny Kozubek, i. H., Bauführer unbekannt (3/66).

Rüdengasse 13/11 und 12, Wohnungszusammenlegung, D. Counde, i. H., Bauführer unbekannt (4/66).

Radetzkystraße 12, Balkon, Nora Klimes, i. H., Bauführer unbekannt (5/66).

Invalidenstraße 1 d, Rollgitter, Emmerich Grabherr, 3, Am Heumarkt 3, Bauführer unbekannt (1/66).

Mohsgasse 15, Selbstfahreraufzug, Allgemeine Heimstättengenossenschaft, gemeinnützige reg. Gen. mbH, Leonhardstraße 76, Graz, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hugo Durst, 1, Postgasse 16 (35/Aa/III, 32/66).

Salesianergasse 3 a, Ölfeuerungsanlage, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Bauges. Dipl.-Ing. H. K. Mischek, 1, Dorotheergasse 7 (35/Ab/III, 38/66).

Landstraßer Hauptstraße 161-Schimmelgasse 23/2/11, Albert Röder, i. H., Bauführer unbekannt (1/66).

Am Heumarkt 11, Verbindungstür, Romedio Miller-Aichholz, i. H., Bauführer Ing. H. Mondschein & Co., 14, Goldschlagstraße 203 (1/66).

4. Bezirk: Favoritenstraße 1, Geschäfts- und Lagerräume, Czernosik & Co., i. H., Bauführer Erfurth & Co., 8, Josefstädter Straße 75—77 (5/66).

Schwindgasse 20, Dachgeschoßausbau, Dr. jur. Ernst Funke, 19, Döblinger Hauptstraße 56, Bauführer unbekannt (2/66).

STAHLBAU
KAIRYCZ & CO. K.G.
WIEN XV, FELBERSTRASSE 58
Telephon 92 36 86
PORTALE ● FENSTER ● TORE
BÜROMÖBEL ● REGALE
699 V

INSTALLATIONSMATERIAL
für Gas-, Wasser-, Dampf- und sanitäre Anlagen sowie sämtliche Einrichtungsgegenstände
OKA
Großhandel für Bau- und Industriebedarf
Karl Breyer
WIEN 7, KIRCHENGASSE 41
Telephon 93 25 41 Serie
Fernschreiber 01 10 49
A 706

Stobe BUCH- UND OFFSET-DRUCKEREI
STOLZENBERG & BENDA WIEN VII, NEUSTIFTGASSE 32–34 TELEFON 93 27 52, 93 27 53

Wiedner Hauptstraße 5, Selbstfahreraufzug, Valentin und Rudolf Reimann, 13, Münichreiterstraße 8, Bauführer Aufbauges., 3, Eslarngasse 18 (35/Aa/IV, 22/66).

Große Neugasse 8, Selbstfahreraufzug, Vergasungs-Industrie AG, i. H., Bauführer Bauges. Erfurth & Co., 8, Josefstädter Straße 75—77 (35/Aa/IV, 23/66).

Karolinengasse 31, Selbstfahreraufzug, Hausverw. Gisela Mayer, 4, Schelleingasse 41, Bauführer Bauunternehmung Walter Gauf, 19, Heiligenstädter Straße 62 (35/Aa/IV, 19/66).

Viktorgasse 21, Selbstfahreraufzug, Dipl.-Ing. Günther Koczirz, i. H., Bauführer StBmst. Ing. Karl Kraus' Wtw., 10, Remystraße 39 (35/Aa/IV, 20/66).

Graf Starhemberg-Gasse 23, Selbstfahreraufzug, Gemeinnützige Bauvereinigung Wohnungseigentum, 9, Nußdorfer Straße 72, Bauführer StBmst. Hausenberger, 4, Favoritenstraße 50 (35/Aa/IV, 21/66).

Goldeggasse 19, Aufstockung der Dachterrasse, Wiener Stadtwerke — Städtische Bestattung, i. H., Bauführer StBmst. Dipl.-Ing. Karl Nowak, 4, Wohllebengasse 10 (35/Bg/IV, 4/66).

5. Bezirk: Zentagasse 33, Ölfeuerungsanlage, Max Wagner, i. H., Bauführer StBmst. Ing. Franz Hess, 3, Am Heumarkt 9 (35/Ab/V, 24/66).

Am Hundsturm 18, Amtshaus, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer Bmst. Alois Feymann, 7, Spittelberggasse 3 (35/Bg/V, 6/66).

6. Bezirk: Mittelgasse 37, Selbstfahreraufzug, Dosia Lehrer, i. H., Bauführer unbekannt (35/Aa/VI, 18/66).

Stumpergasse 7/2 und 3, Hermann Stanzel, i. H., Bauführer unbekannt (1/66).

Mariahilfer Straße 109, Geschäftslokal, Karl Hornaus, KG, i. H., Bauführer Beutel & StBmst. Dipl.-Ing. Schöbitz, 6, Joanelligasse 7 (1/66).

Stumpergasse 24, Werkstättenvergrößerung, Antonia Senft, i. H., Bauführer StBmst. Anton Traunfellner, Scheibbs 124 (5/66).

7. Bezirk: Kaiserstraße 4, Fahrtreppe, Kaufhaus Stafa Ges. mbH, 7, Mariahilfer Straße 120, Bauführer unbekannt (35/Aa/VII, 21/66).

Mariahilfer Straße 38—48, Planwechsel, Gerngroß, i. H., Bauführer Dipl.-Ing. Dr. techn. Adolf Wölzl, 7, Mariahilfer Straße 64 (26/66).

Mariahilfer Straße 88, vorspringendes Dach, Michael Gruber, i. H., Bauführer Heinrich Zöchling, OHG, 15, Tautenhayngasse 33—37 (2/66).

8. Bezirk: Löwenburggasse 2, Imila, i. H., Bauführer Schmidwerk, 22, Industriestraße 131—133 (1/66).

Clusiusgasse 12, Ölfeuerungsanlage, Walter Hutsteiner, i. H., Bauführer StBmst. Ing. Alexander Radl, 12, Fasangartengasse 125 (35/Ab/VIII, 16/66).

9. Bezirk: Berggasse 31, Aufzug, Draht- und Drahtwarenhandels Ges. mbH, i. H., Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Robert Berka, 17, Dornbacher Straße 12 (1/66).

10. Bezirk: Kudlichgasse 38, Selbstfahreraufzug, Geb.Verw. Th. Schlepitzka, Wiener Straße 22, Schwechat, Bauführer Bauunternehmung Franz Seidl, 14, Leyserstraße 11 (35/Aa/X, 45/66).

Bernhardtstalgasse Ecke Troststraße, Ölfeuerungsanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/Ab/X, 59/66).

11. Bezirk: Kopalgasse 42—44, Selbstfahreraufzug, Gemeinde Wien, M.Abt. 34, Bauführer Bmst. Ing. Wilhelm Sedlak, 10, Quellenstraße 163 (35/Aa/XI, 13/66).

Geiselbergstraße 58, Ölfeuerungsanlage, Ignaz Bernegger, 1, Goldschmiedgasse 3, Bauführer StBmst. Arch. Ing. Hans Proksch, 17, Schumanngasse 53 (35/Ab/XI, 32/66).

Weichseltalweg 877, Ölfeuerungsanlage, Franz Frühmann, i. H., Bauführer Bauges. Aumann, Keller & Pichler KG, 23, Siebenhirten, Anton Freunschlag-Gasse 53—57 (35/Ab/XI, 33/66).

Simmeringer Lände 88, Sägespänebunker, Teerag-Asdag AG, 3, Marxergasse 25, Bauführer Teerag-Asdag AG, 3, Marxergasse 25 (M.Abt. 37 — 11, Simmeringer Lände 88, 7/65).

Schemmerlstraße, E.Z. 2216, Vordach in Stahlkonstruktion, Österr. Armaturen AG, 11, Schemmerlstraße 66, Bauführer T. Hirnschall, 18, Pötzleinsdorfer Höhe 35 (M.Abt. 37 — 11, Schemmerlstraße, E.Z. 2216, 7/66).

Leberstraße 56—60, Lagerschuppen, Charmella, i. H., Bauführer Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (M.Abt. 37 — 11, Leberstraße 56—60, 22/65).

Hasenleitengasse (49), Abstell-, Kantinenraum und überdeckter Sportplatzzugang, ESV Ostbahn XI, zu Handen Gneist, 12, Gaudenzdorfer Gürtel 11/9/1, Bauführer Friedrich Zichtl, 23, Mauer, Dreiständegasse 62 (M.Abt. 37 — 11, Hasenleitengasse (49), 1/65).

Kopalgasse 47, Fassade, Katharina Aigner, i. H., Bauführer Ing. Karl Fichtinger, 15, Kriemhildplatz 9 (M.Abt. 37 — 11, Kopalgasse 47, 3/66).

Simmeringer Hauptstraße 395, Anna Kral, i. H., Bauführer Otto Handlos, 16, Neulerchenfelder Straße 21 (M.Abt. 37 — 11, Simmeringer Hauptstraße 395, 1/64).

12. Bezirk: Pachmüllergasse 1, Selbstfahreraufzug, Rechtsanwalt Dr. Heinrich Glaser, 3, Rennweg 23, Bauführer Bauunternehmung Kallinger, 7, Wimbergergasse 30 (35/Aa/XII, 19/66).

Hetzendorfer Straße 61, Stiegen 1 und 2, Selbstfahreraufzüge, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer StBmst. Karl Riess, 4, Südtiroler Platz 2 (35/Aa/XII, 20/66).

Altmannsdorfer Straße 94, ölgeheizte Zentralheizungsanlage, Mobil Oil Austria Service, i. H., Bauführer Bauunternehmung Bmst. Josef Ogris, 3, Radetzkystraße 10 (35/Ab/XII, 40/66).

Bahnhof Hetzendorf, Brandmauer und Abfüllstation, Österr. Warenhandelsges. mbH, 1, Seilerstätte 18—20, Bauführer unbekannt (35/Bb/XII, 10/66).

Bendlgasse 24, Wirkola, Strumpf- und Wirkwarenfabrik, 1, Fischerstiege 5—7, Bauführer Bmst. Franz Hartl, 12, Zeleborgasse 5 (M.Abt. 37 — 12, Bendlgasse 24, 1/66).

Meidlinger Hauptstraße 19, Bad und WC, Dentist Erich Steinlechner, Windischgarsten, Bauführer Bmst. Franz Hartl, 12, Zeleborgasse 5 (M.Abt. 37 — 12, Meidlinger Hauptstraße 19, 1/66).

Rosenhügelstraße 128, Margarete Janota, i. H., Bauführer Bauges. Rameder & Co., 13, Preindlgasse 25 (M.Abt. 37 — 12, E.Z. 1010, Kat.G. Hetzendorf, 12/66).

Singrienergasse 21, Österreichischer Rundfunk, Ges. mbH, i. H., Bauführer unbekannt, Planverfasser Österreichischer Rundfunk, Hauptabteilung Bautechnik (M.Abt. 37 — 12, Singrienergasse 21, 3/66).

Meidlinger Hauptstraße 61, Theresia Schamann und Miteigentümer, i. H., Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Alfred M. Roth, 1, Mölker Bastei 12 (M.Abt. 37 — 12, Meidlinger Hauptstraße 61, 4/66).

Wilhelmstraße 30, Fassade, Johann Schlögl, i. H., Bauführer Stahlbau Hans Hlavacek, 12, Singrienergasse 16 (M.Abt. 37 — 12, Wilhelmstraße 30, 2/66).

Wilhelmstraße 19, Feuermauer, Ernst Fischer, i. H., Bauführer Bauges. Voitl & Co., 7, Zollergasse 15 (M.Abt. 37 — 12, Wilhelmstraße 19, 1/66).

Wurmbstraße 48, Dr. Albert Römer, 10, Scheugasse 7, Bauführer Bauges. W. F. Sommer, 10, Ettenreichgasse 23 (M.Abt. 37 — 12, Wurmbstraße 48, 1/66).

Steiningergasse 38, Planwechsel, Günter und Erika Widmann, 15, Fenzlgasse 8—10, Bauführer Allianz Bauges. mbH, 4, Wohllebengasse 1 (M.Abt. 37 — 12, Steiningergasse 38, 8/66).

13. Bezirk: Seelosgasse 20, Einfriedung, Karl Schindler, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 13, Seelosgasse 20, 2/66).

Himmelhofgasse 33, Hauskanal, Rosa Edlinger, i. H., Bauführer Bmst. Josef Tanzler, 10, Inzersdorfer Straße 50 (M.Abt. 37 — 13, Himmelhofgasse 33, 2/66).

Himmelhofgasse 44, Hauskanal, Ludwig Langenberger, i. H., Bauführer Bmst. Josef Tanzler, 10, Inzersdorfer Straße 50 (M.Abt. 37 — 13, Himmelhofgasse 44, 2/66).

Himmelhofgasse 46, Hauskanal, Maria Hauer, i. H., Bauführer Bmst. Josef Tanzler, 10, Inzersdorfer Straße 50 (M.Abt. 37 — 13, Himmelhofgasse 46, 2/66).

Himmelhofgasse 51, Hauskanal, Theodor und Leopoldine Ellend, i. H., Bauführer Bmst. Josef Tanzler, 10, Inzersdorfer Straße 50 (M.Abt. 37 — 13, Himmelhofgasse 51, 2/66).

Himmelhofgasse 52, Hauskanal, Elisabeth Holzen, i. H., Bauführer Bmst. Josef Tanzler, 10, Inzersdorfer Straße 50 (M.Abt. 37 — 13, Himmelhofgasse 52, 2/66).

Himmelhofgasse 54, Hauskanal, Hedwig Müller, i. H., Bauführer Bmst. Josef Tanzler, 10, Inzersdorfer Straße 50 (M.Abt. 37 — 13, Himmelhofgasse 54, 2/66).

Veitingergasse 9, Pkw-Einstellraum, Ing. Gustav Haesler, 9, Zimmermanngasse 17, Bauführer Bmst. Hirsch, 23, Inzersdorf, Schimekgasse 3 (M.Abt. 37 — 13, Veitingergasse 9, 1/66).

Brammergasse 8, Dr. Maria Schaller, i. H., Bauführer Bmst. Hans Mayr, 13, Anatourgasse 70 (M.Abt. 37 — 13, Brammergasse 8, 1/66).

Lainzer Straße 154, Münzwäscherei, Reinöhl OHG, 8, Josefstädter Straße 44, Bauführer Arch. Ernst Janda, Böia, 16, Kirchstetterngasse 3/11 (M.Abt. 37 — 13, Lainzer Straße 154, 1/66).

Innocentiagasse 1, Garage, Kurt Klebacz, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Josef Pribek, 1, Schottengasse 3 (M.Abt. 37 — 13, Innocentiagasse 1, 1/66).

Hügelgasse 7, Einfriedung, Kommerzialrat Narcis Larger, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 13, Hügelgasse 7, 1/66).

Biraghigasse 61, Ölfeuerungsanlage, SR. Dipl.-Ing. Anton Zaubek, i. H., Bauführer Bauges. Dipl.-Ing. H. K. Mischek, 1, Dorotheergasse 7 (35/Ab/XIII, 63/66).

42 33 09 42 33 00
INSTALLATIONS-UNTERNEHMUNG
Franz Lex
WIEN XVII, STEINERGASSE 8
Gas- und Wasserleitungsinstallationen
Sanitäre Anlagen
Großrohrleitungsbau für alle Medien und Drücke
Wasserversorgungsanlagen
Chlorungsapparate
Kanalspüler
Heberanlagen
Formstücke aller Art
A 7988

RADEBEULE
Unternehmung für Betonbau und Straßenbefestigungen
Inhaber Anton Kosta
1031 Wien III, Weyrgasse 5
Ruf 72 46 29
A 185



WERTHEIM
bringt
ORDNUNG UND SICHERHEIT
in jedes Büro
Wien 10, Wienerbergstraße 21—25
Telephon 64 36 11
A 978

EXPRESSLICHTPAUSEN
PLANDRUCKE
RIEDMÜLLER
SPEZIALINSTITUT
FÜR MEHRFARBENDRUCKE
Wien 6, Theobaldgasse 7 – Telephon 57 86 10, 57 82 65
A 7940

14. Bezirk: Langwiesgasse 22, Ölfeuerungsanlage, Josef Valenta, 17, Hernalser Hauptstraße 95, Bauführer Bmst. Alfred Liebl, 23, Siebenhirten, Atzlergasse 34 (35/Ab/XIV, 49/66).

Hadikgasse 180, Tankstelle, Behälteränderung, Örop-AG, 1, Aspernplatz 4, Bauführer unbekannt (35/Ab/XIV, 52/66).

Waldmeistergasse 8, Sommerhütte, Herma Vodicka, i. H., Bauführer Bmst. Eugen Kottas, 6, Laimgrubengasse 11 (M.Abt. 37 — 14, Waldmeistergasse 8, 1/66).

Kienmayergasse 4, Portal, Peter Hajek, 15, Hütteldorfer Straße 99, Bauführer Bmst. W. Nemecek, 9, Liechtensteinstraße 121 (M.Abt. 37 — 14, Kienmayergasse 4, 1/66).

Matznergasse 10—12, Kanalnetzerweiterung, Kessler & Co., i. H., Bauführer Bmst. Josef Tanzler, 10, Inzersdorfer Straße 50 (M.Abt. 37 — 14, Matznergasse 10—12, 1/66).

Hans Muhr-Promenade 17, Gertrud Herold, i. H., Bauführer Hans Czerny, Ziehrergasse 20, Klosterneuburg (M.Abt. 37 — 14, Hans Muhr-Promenade 17, 5/66).

Alois Behr-Straße 26, Franz Trübswasser, i. H., Bauführer Bmst. Hammer, 14, Erdenweg 21 (M.Abt. 37 — 14, Alois Behr-Straße 26, 1/66).

Mondweg 89, Hauskanal, Alfred und Helga Teichmann, i. H., Bauführer Bmst. Hammer, 14, Erdenweg 21 (M.Abt. 37 — 14, Mondweg 89, 1/66).

Kleingartenanlage Rosental, Kleingartenhütte, Karl Taborsky, 18, Martinstraße 31, Bauführer Bmst. Sedlatschek, 1, Schottenring 35 (M.Abt. 37 — 14, Kleingartenanlage Rosental, 2/66).

Kleingartenanlage Wolfersberg, Sommerhütte, Heinz Müller, 14, Meiselstraße 78, Bauführer Arch. Michael Häusler, 23, Atzgersdorf, Klostermanngasse 9 (M.Abt. 37 — 14, Kleingartenanlage Wolfersberg, 5/66).

Edenstraße 48, Garage, Alois und Maria Bednar, i. H., Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (M.Abt. 37 — 14, Edenstraße 48, 1/66).

Fenzlgasse 46, Flugdach, Ludwig Ernst & Co., i. H., Bauführer Bauunternehmung Walter Gauf, 19, Heiligenstädter Straße 62 (M.Abt. 37 — 14, Fenzlgasse 46, 3/66).

15. Bezirk: Märzstraße 99, Josef Sternat, i. H., Bauführer Bmst. Karl Fleischhacker's Wtw., 15, Meiselstraße 7 (M.Abt. 37 — 15, Märzstraße 99, 2/66).

Sechshauser Straße 31—33, Selbstfahreraufzug, Anton Berghofer, i. H., Bauführer Bauges. Hofman & Maculan, 1, Annagasse 6 (35/Aa/XV, 10/66).

Oesterleingasse 4, Selbstfahreraufzug, Geb.Verw. Nora Klimes, 3, Radetzkystraße 12, Bauführer Otto Handlos, 16, Neulerchenfelder Straße 21 (35/Aa/XV, 11/66).

Oelweingasse 18—20, Selbstfahreraufzug, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Ges., 1, Plankengasse 3, Bauführer John & Kowald OHG, 1, Wollzeile 39 (35/Aa/XV, 12/66).

Tautenhayngasse 22, Ölfeuerungsanlage, Konrad Steiner, i. H., Bauführer Dipl.-Ing. Walter Bräuner, 6, Laimgrubengasse 4 (35/Ab/XV, 31/66).

16. Bezirk: Julius Meinl-Gasse 3—7, Objekt XI, Teigwarenabteilung, Selbstfahreraufzug, Dr. Anton Filip, 16, Lerchenfelder Gürtel 55, Bauführer StBmst. Karl Riess, 4, Südtiroler Platz 2 (35/Aa/XVI, 25/66).

Schellhammergasse 10, Selbstfahreraufzug, Doktor Anton Filip, 16, Lerchenfelder Gürtel 55, Bauführer StBmst. Karl Riess, 4, Südtiroler Platz 2 (35/Aa/XVI, 26/66).

Brunnengasse 74, Fassadenherstellung Front Payergasse, Geb.Verw. Karl Schwarz, 15, Sechshauser Straße 74, Bauführer Bmst. Rudolf Denk, 4, Waltergasse 6 (1/66).

Erdbrustgasse, E.Z. 3939, Heinrich Tickert, 16, Ottakringer Straße 140, Bauführer Bmst. Rudolf Hammer jun., 14, Erdenweg 21 (2/66).

Maroltingergasse 74/18, Bad, Franz Schech, i. H., Bauführer Bmst. Rudolf Horak, 17, Kainzgasse 5 (1/66).

Römergasse 24, Kanal, Hausverw. Maria Korn, 1, Stubenring 20, Bauführer Bmst. Ing. Friedrich Schlichtinger, 7, Kirchengasse 38 (5/66).

Speckbachergasse 5, Abstellraum, Hofer Bauges. mbH, 1, Bartensteingasse 4, Bauführer Hofer Bauges. mbH, 1, Bartensteingasse 4 (2/66).

18. Bezirk: Pötzleinsdorfer Straße 34, Planwechsel, Dipl.-Ing. Arthur Spiegler, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Alfons Papsch, 18, Herbeckstraße 52 (M.Abt. 37 — XVIII, 3/66).

Alsegger Straße 13, Stiegenhausanbau, Julia Pehn, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Heinrich Schlosser, 10, Rechberggasse 4 (M.Abt. 37 — XVIII, 1/66).

Hans Sachs-Gasse 16, Paula Jolly, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XVIII, 2/66).

Gersthofer Straße 22, Planwechsel, Erste Österreichische Spar-Casse, 1, Graben 21, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42—44 (M.Abt. 37 — XVIII, 17/66).

Gentzgasse 70, Widmungsänderung, Gerhard Trotzmüller, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XVIII, 1/66).

Türkenschanzstraße 1, Hubert Steidler, 19, Döblinger Hauptstraße 13 a, Bauführer Pichler & Co., 18, Staudgasse 84 (M.Abt. 37 — XVIII, 2/66).

Hockegasse 23, Rauchfang, Eduard Sadovsky, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XVIII, 1/66).

Gersthofer Straße 8, Planwechsel, Herbert Dworak, i. H., Bauführer Bauges. Mischek & Co., 1, Dorotheergasse 7 (M.Abt. 37 — XVIII, 8/66).

Hasenauerstraße 5, Dr. Gerhard Luksch, i. H., Bauführer Bmst. Franz Peterl, 16, Paletzgasse 26 (M.Abt. 37 — XVIII, 1/66).

Schopenhauerstraße 41, Wohnungsvereinigung, Robert Kopecky, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Alois Weinzettl, Koholzergasse 11—13, Perchtoldsdorf (M.Abt. 37 — XVIII, 1/66).

Lacknergasse 79, Theresia Huemer, i. H., Bauführer Hoch- und Tiefbau Pichler & Co., 18, Staudgasse 84 (M.Abt. 37 — XVIII, 1/66).

Dr. Heinrich Maier-Straße 5—7, Garage, Anna Sucher, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XVIII, 3/66).

19. Bezirk: Chimanistraße 35, Dipl.-Ing. Hugo Durst, 1, Postgasse 16, Bauführer Dipl.-Ing. Hugo Durst, 1, Postgasse 16 (11/66).

Cobenzlgasse 77, Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Heim, reg. Gen. mbH, 16, Friedmanngasse 62, Bauführer unbekannt (2/64).

Bachofengasse 8, Willibald Lang, Papier- und Blechdruckindustrie, i. H., Bauführer Dipl.-Ing. Carl Höllerl, 19, Heiligenstädter Straße 153 (1/64).

Unter-Sievering, E.Z. 1196, Kanalanschluß, Franz und Leopoldine Mayer, 19, Weg zur Hackenberggasse 2, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (1/66).

Formanekgasse 38, Kommerzialrat Hans Wewelka, i. H., Bauführer Dipl.-Ing. Franz Lenikus, 1, Naglergasse 1 (5/65).

Silbergasse 34, Karl August Wittek, 1, Herrengasse 6, Bauführer Dipl.-Ing. Jaro E. Bublik, 12, Ruckergasse 4 (2/66).

Bellevuestraße 19, Kanalanschluß, Dr. Alfred und Hermine Lang, i. H., Bauführer Mmst. Hanns Hoffellner's Wtw., 19, Windhabergasse 24 (2/64).

Obkirchergasse 16, Anton Jaros, i. H., Bauführer Bmst. Alois Strohmaier, 19, Heiligenstädter Straße 39 (1/66).

Cobenzlgasse 7, Leuchtreklame, Gaststätten zum Wienerwald, Betriebsges. mbH, i. H., Bauführer Neon Geissler, Hugo Geissler & Co., 11, Dampfmühlgasse 6—8 (6/64).

Zahnradbahnstraße 39, Johann, Friedrich und Adele Stahl, 19, Sickenberggasse 1—5, Bauführer Bmst. Hans Horak, 21, Donaufelder Straße 102 (2/61).

Eduard Pötzl-Gasse 3—5, Maschinenfabrik Louis Bochmann, 19, Barawitzkagasse 21, Bauführer Paul Berghöfer, 5, Kliebergasse 13 (1/65).

Hartäckerstraße 78, Dr. Walter Tomsik und Paula Fanta, z. Hd. Interessen- und Arbeitsgemeinschaft Flachwohnbau, 8, Buchfeldgasse 6, Bauführer Kapsreiter Ges. mbH, 1, Parkring 16 (8/64).

Hartäckerstraße 78, OLGR. Dr. Hans Klein, z. Hd. Interessen- und Arbeitsgemeinschaft Flachwohnbau, 8, Buchfeldgasse 6, Bauführer Kapsreiter Ges. mbH, 1, Parkring 16 (9/64).

Hartäckerstraße 78, Dkfm. Anton Zeleny, z. Hd. Interessen- und Arbeitsgemeinschaft Flachwohnbau, 8, Buchfeldgasse 6, Bauführer Kapsreiter Ges. mbH, 1, Parkring 16 (13/64).

Hartäckerstraße 78, Dkfm. Ingeborg Rauter, z. Hd. Interessen- und Arbeitsgemeinschaft Flachwohnbau, 8, Buchfeldgasse 6, Bauführer Kapsreiter Ges. mbH, 1, Parkring 16 (15/64).

Hartäckerstraße 78, Walter und Ilse Hörger, z. Hd. Interessen- und Arbeitsgemeinschaft Flachwohnbau, 8, Buchfeldgasse 6, Bauführer Kapsreiter Ges. mbH, 1, Parkring 16 (14/64).

Saileräckergasse 29, Erika Jäger, i. H., Bauführer Simon, Bauges. mbH, 19, Döblinger Hauptstraße 33 (2/65).

Armbrustergasse 13, Ing. Franz Egerer, i. H., Bauführer Berein & Sohn, 19, Steinbüchlweg 3 (2/61).

20. Bezirk: Universumstraße 58/17, Eva Tamse, i. H., Bauführer Bmst. Alfred Schlesak, 15, Geyschlägergasse 2 (2/66).

Klosterneuburger Straße 45, Tür, Paul Györgyfalvay, i. H., Bauführer Ludwig Voith, 20, Denisgasse 9 (4/66).

21. Bezirk: Steinheilgasse 3, Büroräume, Hermeswerke, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 21, Steinheilgasse 3, 1/66).

Brünner Straße 126, Sanitärzubau, Nikolaus und Anna Berger, i. H., Bauführer Bmst. Joh. Schmidt, 21, Salomongasse 2 (M.Abt. 37 — 21, Brünner Straße 126, 9/66).

Skraupstraße 51, Eternitgarage, Friedrich und Gertrude Eimann, i. H., Bauführer Franz Wittner, Haratzmüllerstraße 74, Steyr, Oberösterreich (M.Abt. 37 — 21, Skraupstraße 51, 2/66).

Siemensstraße 162, Lager-, Brut- und Aufzuchtshaus, Johann und Katharina Hiermer, 21, Siemensstraße 164, Bauführer Bmst. Hans Wimmer, 22, Eßlinger Hauptstraße 34 (M.Abt. 37 — 21, Siemensstraße 162, 1/66).

Wenhartgasse 18, Ferdinand Walla, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Ludwig Samek, 3, Hainburger Straße 34 (M.Abt. 37 — 21, Wenhartgasse 18, 2/66).

WW
SPORTTRIKOTAGEN-, WIRK- UND STRICKWARENFABRIK
Schneider & Oberbucher
WIEN 6, BÜRGERSPITALGASSE 7
57 82 93 57 82 94
A 145

Anton Safranek
Maler und Anstreicher
Wien X,
Buchengasse 105, Tel. 64 38 453
Ebergassing, NÖ. Tel. 15
A 026

J. ZAMECNIK
Bau-, Möbel-, Portaltischlerei
Häuserrenovierungen
Wien XX,
Universumstr. 42
Ruf 35 25 18
A 700

BAU- UND MÖBELTISCHLEREI
SONDERANFERTIGUNG VON EINBAUMÖBELN
Wilhelm Stoklasa
WIEN 12, WILHELMSTRASSE 48
TELEPHON 83 54 84
A 876

VÖEST-PHONOTHERM
ISOLIERMATERIALIEN

Verwendung:

Trittschallisolierung
Dachisolierung
Schallschluckisolierung
Zwischenwandisolierung
Wärme- und Kälteisolierung (Kühlschränke, Herde, feuersichere Türen etc.)

Eigenschaften:

hohe Temperaturbeständigkeit
keine Silikosegefahr
elastisch und unbrennbar
erschütterungsfest
chemisch indifferent

Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke AG, Linz
Verkaufsbüro: Baustoff und Metall, Wien 1, Singerstraße 8

A 149

Josef Türk-Gasse 11, Straßeneinfriedung, Karl und Elisabeth Schillein, i. H., Bauführer Bmst. Josef Jarischko, 21, Wildnergasse 28 (M.Abt. 37 — 21, Josef Türk-Gasse 11, 1/66).

Rieglgasse 80, Helmut Schöbitz, i. H., Bauführer Bmst. Beutel & Dipl.-Ing. Schöbitz, 6, Joanelligasse 7 (M.Abt. 37 — 21, Rieglgasse 80, 2/66).

22. Bezirk: Ultzmanngasse 28, Garage, Hermann und Paula Walter, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Karl Wehofer, Groß-Enzersdorf, Niederösterreich (M.Abt. 37 — 22, Ultzmanngasse 28, 3/66).

Hirschstettner Straße 88, Schuppen, Georg Andre, i. H., Bauführer Bauunternehmung Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (M.Abt. 37 — 22, Hirschstettner Straße 88, 2/66).

Bellinigasse 4, Maria Hofbauer, i. H., Bauführer Bmst. Oskar Fellner, 8, Lerchenfelder Straße 62 (M.Abt. 37 — 22, Bellinigasse 4, 2/66).

Zentraltanklager Lobau, Österreichische Mineralölverwaltung AG, Zentraltanklager Wien-Lobau, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 22, Lobau, 8/66).

Am Dampfschiffhaufen, Errichtung eines Betonfundaments für eiserne Schaltsäule, Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, 9, Mariannengasse 4, Bauführer unbekannt (35/Bg/XXII, 25/66).

23. Bezirk: Mauer, Lindauergasse 6, Schwimmbecken, Jaro Alexa, i. H., Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Drdlagasse 7 (M.Abt. 37 — 23, Lindauergasse 6, 1/66).

Inzersdorf, Draschestraße 26, früher 69, Planwechsel, Dr. Heinrich Glaser, 3, Rennweg 23, Bauführer Dr. A. Kallinger, 7, Wimbergergasse 30 (M.Abt. 37 — 23, Draschestraße 26, 8/66).

Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 262, Magazin, Fritz Ehrenberger, 23, Mauer, Anton Krieger-Gasse 104, Bauführer Bmst. Ing. A. Lehmann, 23, Rodaun, Fürst Liechtenstein-Straße 3 (M.Abt. 37 — 23, Breitenfurter Straße 262, 1/66).

Mauer, Maurer Lange Gasse 143, Kanal, Elisabeth Seely, i. H., Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (M.Abt. 37 — 23, Maurer Lange Gasse 143, 1/66).

Inzersdorf, Futterknechtgasse 81, Leopold und Leopoldine Kvasnicka, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Leo Hirsch, 23, Inzersdorf, Schimekgasse 2 (M.Abt. 37 — 23, Futterknechtgasse 81, 4/66).

Mauer, Am Spiegeln 6, Garage und Geräteraum, Charlotte Hurter, i. H., Bauführer Bmst. Karl Lang, 23, Mauer, Haymogasse 69 (M.Abt. 37 — 23, Am Spiegeln 6, 1/66),

Atzgersdorf, Romakogasse 20, Garage, Rudolf Berger, i. H., Bauführer Bmst. Joh. Czermak, 15, Mariahilfer Straße 209 (M.Abt. 37 — 23, Romakogasse 20, 1/66).

EIN ÖSTERREICHISCHES ERZEUGNIS



DACHSCHWINGFENSTER

EVRISOL

Föhrenholzfenster mit Aluverkleidung - doppelverglast - Fenster u. Eindeckrahmen in 9 Standardgrößen - auf Wunsch auch mit eingebauten Jalousien
Sofort ab Werk Bludenz oder Werkslager Wien lieferbar

A. SCHMIDT & Co., BLUDENZ, VLBG.
Gebietsvertretung und Werkslager
PAUL BABICH, TEL. 35 66 77
1200 Wien 20, Dresdner Straße 66

Liesing, Khekgasse 5, Kanal, Paul und Rosa Kolar, i. H., Bauführer Erdbau, 23, Inzersdorf, Schwarzenhaidestraße 110 (M.Abt. 37 — 23, Khekgasse 5, 2/66).

Erlaa, Altmannsdorfer Straße 198-Meischlgasse 22, Bernhard Eder, i. H., Bauführer Bmst. Josef Titz, 23, Erlaa, Altmannsdorfer Straße 305 (M.Abt. 37 — 23, Altmannsdorfer Straße 198, 2/66).

Abbrüche

11. Bezirk: Leberstraße 56—60, Lagerraum und Werkstätte, Charmella, i. H., Bauführer Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (M.Abt. 37 — 11, Leberstraße 56, 22/65).

12. Bezirk: Wilhelmstraße 2, Dr. Friedrich und Barbara Fischer, i. H., Bauführer Arch. Dipl.-Ing. Richard Duschel, 3, Fasangasse 20 (M.Abt. 37 — 12, Wilhelmstraße 2, 5/66).

13. Bezirk: Konrad Duden-Gasse 55, Margarete Weiss, 14, Diesterweggasse 1, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 13, Konrad Duden-Gasse 55, 1/66).

Hietzinger Hauptstraße 129, Friedrich Peka, i. H., Bauführer Arch. O. Hoffmann, 13, Gloriettegasse 39 (M.Abt. 37 — 13, Hietzinger Hauptstraße 129, 1/66).

Fluchtlinien

3. Bezirk: Lothringerstraße 14, Dipl.-Ing. Carl Höllerl, 19, Heiligenstädter Straße 154 (1/66).

4. Bezirk: Rainergasse 4, Dipl.-Ing. Josef Witzmann, 4, Karolinengasse 10 (3/66).

Goldeggasse 19, Wiener städtische Bestattung, i. H. (2/66).

6. Bezirk: Millergasse 43, Dipl.-Ing. Max Schedy, 1, Schottenring 28 (2/66).

10. Bezirk: E.Z. 956, Kat.G. Ober-Laa, Karl Böhm, 10, Hasenöhrlstraße 25 (M.Abt. 37 — 3207/66).

11. Bezirk: E.Z. 680, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Franz Horaczek, 1, Gonzagagasse 19 (M.Abt. 37 — 3144/66).

E.Z. 2978 u. a., Kat.G. Simmering, Karl Mayer, 11, Zipperergasse 1 (M.Abt. 37 — 3226/66).

12. Bezirk: E.Z. 1193, Kat.G. Unter-Meidling, Arch. Harald Wallner, 14, Penzinger Straße 34 (M.Abt. 37 — 3160/66).

13. Bezirk: E.Z. 2854, Kat.G. Ober-St. Veit, Leopoldine Zwonek, 12, Rauchgasse 44 (M.Abt. 37 — 3119/66).

E.Z. 509, Kat.G. Auhof, Edeltraud Paul, 13, Großer Ring 3 (M.Abt. 37 — 3145/66).

14. Bezirk: E.Z. 617, Kat.G. Penzing, Franz Gayer, 15, Winckelmannstraße 36 (M.Abt. 37 — 3102/66).

E.Z. 559, Kat.G. Hadersdorf, Oskar Philipp, 14, Mauerbachstraße 52 a (M.Abt. 37 — 3146/66).

E.Z. 477, Kat.G. Hütteldorf, Heinrich Nägele, 6, Mariahilfer Straße 3 (M.Abt. 37 — 3208/66).

15. Bezirk: E.Z. 171, Kat.G. Rudolfsheim, Dir. Heinrich Besel, 10, Troststraße 73—75 (M.Abt. 37 — 3123/66).

E.Z. 594, Kat.G. Rudolfsheim, Ing. Emmerich Csernohorszky, 15, Preysinggasse 16 (M.Abt. 37 — 3132/66).

E.Z. 1431, Kat.G. Fünfhaus, Josef Hofmann, 15, Camillo Sitte-Gasse 15 (M.Abt. 37 — 3221/66).

E.Z. 247, Kat.G. Fünfhaus, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Walter Lechner, 3, Landstraßer Hauptstraße 134 (M.Abt. 37 — 3251/66).

16. Bezirk: E.Z. 1993, Kat.G. Ottakring, M.Abt. 41 — 2446/65 Vm. (M.Abt. 37 — 3100/66).

E.Z. 439, Kat.G. Neu-Lerchenfeld, Ing. Herbert Stöhr, 2, Ausstellungsstraße 17 (M.Abt. 37 —3107/66).

E.Z. 362, Kat.G. Ottakring, M.Abt. 23 — Kr 40/154/66 20, Klosterneuburger Straße 51 (M.Abt. 37 — 3143/66).

E.Z. 362, Kat.G. Ottakring, M.Abt. 23 — Kr 40/154/66 (M.Abt. 37 — 3147/66).

E.Z. 1536 u. a., Kat.G. Ottakring, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Franz Horaczek, 1, Gonzagagasse 19 (M.Abt. 37 — 3224/66).

17. Bezirk: E.Z. 567, Kat.G. Dornbach, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Anton Haiducek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 37 — 3223/66).

E.Z. 1645, Kat.G. Dornbach, f. d. Eigentümer Bauges. mbH Franz Stachl & Co., 8, Lenaugasse 7 (M.Abt. 37 — 3252/66).

18. Bezirk: E.Z. 679, Kat.G. Gersthof, f. d. Eigentümer Baurat h. c. Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 3138/66)

E.Z. 276, Kat.G. Pötzleinsdorf, Dr. Robert Hutterer, 18, Pötzleinsdorfer Straße 33 (M.Abt. 37 — 3189/66).

E.Z. 582, Kat.G. Gersthof, f. d. Eigentümer Arch. StBmst. Ing. Heinrich Schlosser, 10, Rechberggasse 4 (M.Abt. 37 — 3230/66).

19. Bezirk: E.Z. 685, Kat.G. Grinzing, f. d. Eigentümer Arch. Lukas Lang, Peter Czernin, 19, Zahnradbahnstraße 18 (M.Abt. 37 — 3108/66).

E.Z. 538, Kat.G. Heiligenstadt, f. d. Eigentümer Baurat h. c. Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 3139/66).

E.Z. 258, Kat.G. Unter-Döbling, f. d. Eigentümer Arch. Dipl.-Ing. Kurt Zöhrer, 6, Fillgradergasse 12 (M.Abt. 37 — 3239/66).

E.Z. 1820, Kat.G. Ober-Döbling, f. d. Eigentümer Dr. W. & M. Menhardt, 19, Vegagasse 3 (M.Abt. 37 — 3240/66).

E.Z. 444, 458, Kat.G. Heiligenstadt, f. d. Eigentümer Arch. Dipl.-Ing. Ernst Schuster, 18, Währinger Straße 115 (M.Abt. 37 — 3259/66).

21. Bezirk: E.Z. 99, Kat.G. Jedlersdorf II, ÖBB-Streckenleitung Wien-Nord, 2, Praterstern, Neues Bürogebäude, z. Hdn. Herrn Ing. Wustinger (M.Abt. 37 — 3099/66).

E.Z. 2644, Kat.G. Leopoldau, Jakob Zöller, 21, St. Michael-Gasse 88 (M.Abt. 37 — 3109/66).

E.Z. 1044, Kat.G. Leopoldau, Johann Larnhof, 21, Rieglgasse 21 (M.Abt. 37 — 3120/66).

E.Z. 2783, Kat.G. Leopoldau, f. d. Eigentümer Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 37 — 3151/66).

E.Z. 169 u. a., Kat.G. Donaufeld, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, 1, Plankengasse 3 (M.Abt. 37 — 3152/66).

E.Z. 740, Kat.G. Jedlesee, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Franz Horaczek, 1, Gonzagagasse 19 (M.Abt. 37 — 3225/66).

E.Z. 405, Kat.G. Schwarzlackenau, Leopold Brunner, 2, Rembrandtstraße 34 (M.Abt. 37 — 3241/66).

E.Z. 2309, Kat.G. Stammersdorf, f. d. Eigentümer Arch. Bmst. Karl Ebinger, 21, Stammersdorfer Straße 77 (M.Abt. 37 — 3258/66).

22. Bezirk: E.Z. 1776, Kat.G. Aspern, Bmst. Anton Bohn, 10, Favoritenstraße 108 (M.Abt. 37 — 3110/66).

E.Z. 635, Kat.G. Eßling, Arch. StBmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Drdlagasse 7 (M.Abt. 37 — 3128/66).

E.Z. 739, Kat.G. Breitenlee, Johann Bachert, 16, Thaliastraße 14 (M.Abt. 37 — 3131/66).

E.Z. 152, Kat.G. Süßenbrunn, f. d. Eigentümer Baurat h. c. Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 3140/66).

E.Z. 1885 und 2527, Kat.G. Aspern, f. d. Eigentümer Arch. StBmst. Alois Sallaberger's Wtw., 22, Prixgasse 4 (M.Abt. 37 — 3159/66).

E.Z. 1517, Kat.G. Aspern, f. d. Eigentümer Bmst. Ing. Herbert Gangl, Probstdorf 52, Niederösterreich (M.Abt. 37 — 3184/66).

E.Z. 1493, Kat.G. Aspern, f. d. Eigentümer Bmst. Ing. Herbert Gangl, Probstdorf 52, Niederösterreich (M.Abt. 37 — 3185/66).

E.Z. 838, Kat.G. Eßling, f. d. Eigentümer Bmst. Ing. Herbert Gangl, Probstdorf 52, Niederösterreich (M.Abt. 37 — 3186/66).

E.Z. 1745, Kat.G. Eßling, f. d. Eigentümer Bmst. Ing. Herbert Gangl, Probstdorf 52, Niederösterreich (M.Abt. 37 — 3187/66).

E.Z. 263, Kat.G. Süßenbrunn, f. d. Eigentümer Bmst. Ing. Friedrich Schirmer, 22, Pehamgasse 11 (M.Abt. 37 — 3200/66).

23. Bezirk: E.Z. 64, Kat.G. Atzgersdorf, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Johann Hornyik, Wimmergasse 10, Baden, Niederösterreich (M.Abt. 37 — 3111/66).

E.Z. 2992, Kat.G. Inzersdorf, Karoline Wesely, 9, Glasergasse 7 (M.Abt. 37 — 3112/66).

E.Z. 2591, Kat.G. Inzersdorf, Johann Neuwirth, 6, Gumpendorfer Straße 123 (M.Abt. 37 — 3199/66).

E.Z. 153, Kat.G. Mauer, f. d. Eigentümer Baurat h. c. Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 3203/66).

E.Z. 2586, Kat.G. Inzersdorf, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Walter Lechner, 3, Landstraßer Hauptstraße 134 (M.Abt. 37 — 3229/66).

E.Z. 3226, Kat.G. Inzersdorf, Alois Aigner, 23, Inzersdorf, Schwarzenhaidestraße 29 (M.Abt. 37 — 3237/66).

WESERWABEN empfehlen sich als

feinstgliedrige **BETONRAHMEN**
für die verschiedensten Verwendungsarten.
Auch mit der preiswerten WW-Isolierverglasung.
LIEFERUNG und MONTAGE
Baumeister ING. W. SCHMIDT
WIEN II, Gredlerstraße 4 Tel. 35 43 83

A 198

Bauunternehmung **Walter Gauf**
SÄMTLICHE ERDARBEITEN
A 771

Hoch- und Tiefbau · Spezialunternehmen für Abbrüche · Splitterzeugung Baumaterialien und Baustoffe

1190 Wien
19, Heiligenstädter Str. 62
Telephon 36 14 84, 36 26 63

Kläranlagen

Lieferung für Wien und Niederösterreich durch:

- **PURATOR**
- **KLÄRANLAGEN**
- **GROSSHANDEL**

Ing. Östreicher & Co.

Wien IV, Goldeggasse 2, 65 47 01
Serie

Vertretung der Passavantwerke
Michelbacher Hütte

Fernschreiber 01/2716

A 708

Stahlkonstruktionen
Bau- und
Maschinenschlosserei
Dreherei
Schweißerei

JOSEF FRANEK's WTW.

Wien 2, Zirkusgasse 23 · Tel. 55 65 46

A 836

Hoch-, Tief-, Stahlbetonbau

FRIEDRICH GRASSI

BAUMEISTER
Wien 6, Getreidemarkt 3
Telephon 57 17 08, 86 99 555

A 406

WÄSCHELEINEN

PA & CO

Payer & Co KG
Netzwarenerzeugung
Büro- und Auslieferungslager

Wien VII, Burggasse 100 Tel. 93 47 84/85

A 1158

A 313

Deichgräberei
Durchführung sämtlicher
Erd- und Baggerarbeiten
sowie Abfuhr des Materials

J. ORTNER

WIEN 23, SIEBENHIRTEN
Leo Mathauser-Gasse 68-70, Tel. 86 97 92, 86 94 33

ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER

HANS CHARVAT

HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAU

WIEN XVI, ARNETHGASSE 76
TELEPHON 46 31 33

A 7570

SEILERWAREN SCHAUMSTOFFE LUDWIG LOTTERANER

Gurten, Dichtungshänfe, Dichtstricke, Jutebandagen etc.

1010 Wien 1, Werdertorgasse 4
Telephon 63 55 10

A 303

Jakob Maly

Lagerplatz: PERCHTOLDSDORF - Kontrahent der Gemeinde Wien

GARTENANLAGEN und GRÜNFLÄCHEN
Natursteinmauern und -pfeiler, Mauerverkleidungen, Sitzplätze in Haus und Garten, Wintergärten usw.
Eigene Plangestaltung und gartentechnische Beratung
GARTENGESTALTUNG
BÜRO: WIEN XXII, WEGMAYRGASSE 20 • TEL. 22 23 71

A 308

Karl Frühbauer

Aufzüge



Personenaufzüge
Lastenaufzüge
Speisenaufzüge
Instandhaltungen
Reparaturen
Automatisierungen

Wien IX, Liechtensteinstraße 29
Eingang: IX, Dietrichsteing. 10
Telephon 34 33 35 △

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 7908

BEUTEL & DIPL.-ING. SCHÖBITZ

STADTBAUMEISTER

HOCH-, INDUSTRIE- UND STAHLBETONBAU

1060 WIEN, JOANELLIGASSE 7
TELEPHON 57 73 62

A 941

WASSERZÄHLER
WASSERZÄHLER-REPARATUREN

G. Bernhardt's Söhne

1120 Wien 12
Schönbrunner Straße 173
Telephon 83 02 35

A 376

BOHR- UND ROHRTECHNIK

GESELLSCHAFT M.B.H.

WIEN I, GONZAGAGASSE 1 Telephon 63 02 97, 63 02 98

Fernschreiber: 07/4122

A 850

HOCH- UND TIEFBAUUNTERNEHMEN

Baumeister **Franz Karner**

Neu-, Zu- und Umbauten · Sämtliche Renovierungen · Fassadenherstellungen mit eigenem Gerüst · Sämtliche Erdarbeiten mit modernen Maschinen · Kanalisierungsarbeiten

1235 Wien 23, Liesing, Rudolf Waisenhorn-Gasse 107 Telephon 86 17 355
1120 Wien 12, Am Schöpfwerk 31 Telephon 83 16 54

A 204

A201

PARKETTFABRIK
LÄRCHENRIEMEN-SCHIFFBODEN
LAMBRIES-ROLLSCHALUNG

ELEMÉR **WEISZ & CO.**
WIEN 12, BREITENFURTER STRASSE 57
TELEPHON 83 2565

HOHLZIEGEL
UNIMAX
SIHO
GROSSZIEGEL 220
schaffen Wohnbehaglichkeit und sparen Kosten!

Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft
Wien I, Karlsplatz 1 • Telephon 65 86 01
A 202

SPEZIALIST FÜR PARKETTBÖDEN
TISCHLERMEISTER
Franz Pascher
Wien XVII, Weißgasse 13, Tel. 46 18 825
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 212

STOKLASA & HROCH
Wien XV, Künstlerg. 4-6 • Tel. 547656
Laub- u. Nadelschnittholz, Furniere, Sperrholz, Paneel-, Hartfaser-, Kunststoff- Homogen-, Ergopanplatten
A 877

Bauschlosserei
Alfred Löwenstein
Stahlkonstruktionswerkstätte
WIEN 23, ATZGERSDORF
Breitenfurter Straße 272
Karl Berger-Gasse 19
Telephon 86 90 412
A 366

Lininger & Co.
Ges. m. b. H.
GASZÄHLER UND APPARATEBAU
Wien XIX,
Heiligenstädter Straße 45
36 56 75
Lieferant öffentlicher Dienststellen
A 612

Franz Böck's Nachfolger
ING. E. und K. SCHINDLER
STADTPFLASTERERMEISTER u. BAUUNTERNEHMER
Erdkabellegungen
Tiefbauarbeiten
Wien 12/82 · Ruckergasse 22 · Telephon 83 82 17 · 83 70 044
A 1137



Technische- und Korrosionsschutzanstriche
Für Industrie und Bauten
FERDINAND AMMICHT'S WTW.
Kontrahent der Wiener E-Werke
Wien XXI
Michael Dietmann-Gasse 6
Telephon 37 31 21
A 670

„Nakuter" Reikl, Stammer, Hajdu
Steinmetz- und Terrazzomachergewerbe
Zentrale; Wien 2, Vorgartenstraße 160/6/10, Telephon 55 26 724
Lagerplatz: Wien 11, Simmeringer Hauptstraße, Zentralfriedhof, Tor 3
Marchegg 2, Bahnstraße 26
Telephon 347
A 1140

A 197
»Erdbau«
ANTON LOIBELSBERGER
DEICHGRÄBEREI — BAGGERUNGEN
KÜNETTENARBEITEN
BLITZSCHUTZ- und KABELARBEITEN
HORIZONTALERDBOHRUNGEN
JEDER DIMENSION
WIEN 23-INZERSDORF
SCHWARZENHAIDESTRASSE 110
TELEPHON 64 18 143

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau
Architekt und Stadtbaumeister
Ing. Johann Neubauer
Wien 4, Floragasse 7
Telephon 65 75 20
A 070

»MIAG«
MILCHINDUSTRIE- UND AGRARGESELLSCHAFT m. b. H.
Wien III, Lechnerstraße 4 • Tel. 72 36 21
Postleitzahl 1030
SÄMTLICHE
MILCH- UND MOLKEREIPRODUKTE
SCHMELZKÄSE
A 104

A 570
Maler- und Anstreichermeister
Josef Matschiner
Wien 23, Atzgersdorf
Breitenfurter Straße 204 Tel. 86 09 392

GAS—WASSER—HEIZUNG—LÜFTUNG
JOHANN HABLE
Wien 17, Bergsteiggasse 52, Tel. 42 13 93, 42 13 25, 42 26 61
Wien 17, Leopold Ernst-Gasse 1, Tel. 42 24 85
Kleinneusiedl, Schwadorfer Straße 38
A 845



ERHÄLTLICH IN ALLEN FACHGESCHÄFTEN

Pflasterungs- und Straßenbauunternehmung

KARL VOITL SEN'S Wwe.

JOSEFA VOITL

Kontrahent der Gemeinde Wien

Wien XVI, Enenkelstraße 23

Telephon 92 23 67

A 973

A 814

THIERGÄRTNER

& STÖHR K. G.

Planung und Ausführung gesundheitstechnischer, heizungstechnischer und wärmewirtschaftlicher Anlagen, Strahlungsheizungs- und Lüftungsanlagen, Rohrleitungsbau

WIEN III, MARXERGASSE 8

RUF 72 41 29, 72 41 20

STADTBAUMEISTER

ING. FRANZ ZWETTLER

HOCH-, TIEF-, STAHLBETONBAU

WIEN XVIII

SCHUMANNGASSE 42

TELEPHON 43 11 81

A 783

A 8062

MALEREI – ANSTRICH – DISPERSION

ERNEST ZULUS

Wien XV

Wurzbachgasse 11/33, Tel. 92 79 522,

Werkstätte: XV, Serbaitgasse 4

KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

Fische und Fischprodukte

mehr als 100 Jahre Erfahrung

WIKING

WIEN XX, NORDWESTBAHNHOF

Telephon 35 06 19, 35 06 29

A 940

KARL RINGHOFER

TIEFBAUUNTERNEHMEN

Wien 5, Zentagasse 16

Mödling, Demelgasse 14

Telephon 33 85

A 069

Schwerhörig? Siemens-Hörgeräte!

NEUHEIT: Transistorgeräte, Hörbrille, Ohrgerät „Auriculette"

Siemens-Reiniger-Werke Ges. m. b. H. Wien VII, Kaiserstr. 39, Telephon 44 74 02

Vorführung, Beruck, Beratung kostenlos und unverbindlich Zahlungserleichterungen

A 333

BAUMEISTER

ING. LUDWIG SAMEK

HOCH-, TIEF-, STAHLBETONBAU

Wien 21

Donaufelder Straße 110

Telephon 37 38 638

A 234

Silozement und Spezialtransportunternehmen

ALOIS SLADEK

Wien 14, Meiselstraße 77

Tel. 92 12 44

Transport von losem Zement von 10 bis 25 t

Transport von Baustellen-Standsilos

Baggerungen — Schüttguttransporte

A 798

A 061

SKI Blizzard, Fischer, Hochtor, Kästle, Kneissl etc.

Skistöcke, Stahl, Tonking etc., Skitornister, Skibindungen aller Arten — Eislaufschuhe, Anoraks, Keilhosen, Skischuhe, alles erste Qualität.

Bringt für jeden Sport die richtige Ausrüstung und Kleidung preiswert in großer Auswahl

SPORT STEINECK

Wien VII, Lerchenfelderstraße 79—81, Tel. 93 27 36

Fachgemäße Ski- und Kantenmontage

Appell-Kundenkredit Mitgliederrabatt

DIPL.-ING. VIKTOR **Zimmermann** *Eternitmontage*

Ausführung von Wand- und Deckenverkleidungen • Fußböden

WIEN VII • KAISERSTRASSE 101 • TELEPHON 93 66 69 und 93 65 85

„ZIMBIT" Isolierbahnen sämtl. Kunststoff-Platten und -Folien

A 246

STRASSENMARKIERUNGEN

reflektierend *nicht reflektierend*

WILHELM REHAK

WIEN VI, LAIMGRUBENGASSE 8 • TEL. 57 12 24

Industrie- und Bautenschutzanstriche

A 025

Hochbau

Straßenbau

Pflasterungen

A 946

Johann Schussmann

Baumeister und Pflasterermeister

Wien VII, Lindengasse 7, Tel. 93 33 73

Stadtbaumeister

Ing. Friedrich Schirmer

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau

Fassadenrenovierungen

Wien 22, Süßenbrunn, Pehamgasse 11

Telephon 22 14 36

A 7832

STRASSENBAU UND PFLASTERUNGEN

Kontrahent der Gemeinde Wien

Emil Schlepitzka

Wien XVIII, Staudgasse 1, Tel. 43 36 92

A 243

Windmühlen-Romantik in der Großstadt

Nicht nur Hochhäuser und Industrieschlote, Kräne und Werfthelligen prägen die Silhouette der Hansestadt Hamburg, sondern seltsamerweise auch die Flügelkreuze von Windmühlen. Eigentlich aber ist das gar nicht so verwunderlich, denn Wind gibt es an der Nordseeküste genug, und Leute, die von Windmühlen etwas verstehen — die Holländer —, haben in der Hamburger Landwirtschaft früher ein gewichtiges Wort mitzureden gehabt.

Von den sechs Mühlen auf Hamburger Gebiet, die heute hauptsächlich Schrot mahlen, stehen drei in den sogenannten Marschlanden. Dieses ausgedehnte Gemüseanbaugebiet verdankt seine musterhafte Entwässerung der Hilfe niederländischer Kolonisten, die ein Hoher Senat vor 400 Jahren nach Hamburg rief. Zwei der Mühlen in den Marschlanden werden elektrisch betrieben. Aber sie können noch heute durch Wind angetrieben werden, falls der Strom ausfällt. Die dritte dieser Mühlen gehört zum Museum für Hamburgische Geschichte und ist zum Museum ausgebaut.

Die anderen drei Hamburger Mühlen, nahe dem Stadtgebiet, arbeiten ebenfalls mit Windkraft oder elektrischem Strom. In unmittelbarer Nachbarschaft der Hansestadt stehen weitere Windmühlen, deren Geschichte sich bis in das Jahr 1313 zurückverfolgen läßt. Rund um Hamburg drehen sich außerdem die Räder zahlreicher Wassermühlen, von denen einige — zu Gartenlokalen ausgebaut — seit Jahrzehnten als Ausflugsziele bei den Hanseaten beliebt sind.

Schleswig-Holstein war früher ein klassisches Mühlenland. Im Kreis Süderdithmarschen allein gab es — abgesehen von Ostfriesland — die meisten Mühlen in Deutschland. Um 1850, als der Bau holländischer Mühlen in Deutschland seinen Höhepunkt erreichte, entstanden zwischen Hamburg und Flensburg mehr als 500 Mühlen. Das Mühlensterben hat jedoch von den rund 1200 Mühlen, die einmal zwischen Nord- und Ostsee ihre Köpfe gegen den Wind drehten, nur 91 übriggelassen. Nur rund ein Drittel ist noch betriebsfähig. Andere wurden von Schriftstellern und Künstlern als Domizil mit originellem Rundblick eingerichtet. Eine Mühle auf der Insel Föhr dient als Jugendherberge, eine andere auf der Insel Fehmarn als Museum. Die letztere ist die älteste Segeltuchmühle Schleswig-Holsteins, wo es sogar einen „Verein zur Erhaltung der Wind- und Wassermühlen" gibt.



Nicht in Holland, sondern im Hamburger Stadtteil Wilhelmsburg steht diese alte Windmühle — eine der sechs Mühlen, die der Großstadt im Norden der Bundesrepublik einen Hauch Romantik geben.

●

Niederösterreich braucht mehr Sonderschulklassen

In Niederösterreich müßte es statt der bestehenden 254 Sonderschulklassen 400 geben, um allen sonderschulbedürftigen Kindern eine optimale Ausbildung zu garantieren. Die Ursachen für dieses pädagogisch sehr nachteilige Manko sind einerseits der akute Lehrer- und Schulraummangel, andererseits die falsche Scheu vieler Eltern, ihr Kind in eine Sonderschule zu schicken.

Die 254 niederösterreichischen Klassen dieses Schultyps gliedern sich in 220 allgemeine Sonderschulklassen, 17 Klassen für Sondererziehung — hier werden milieugefährdete und bereits straffällig gewordene Kinder unterrichtet —, 8 Klassen für Körperbehinderte und 9 Sprachheilkurse. Vor allem die Zahl der letztgenannten Speziallehrgänge liegt noch weit hinter den tatsächlichen Erfordernissen zurück. Es sollte in jedem der 21 niederösterreichischen Bezirke mindestens ein Sprachheilkurs geführt werden. Die Gesamtzahl der niederösterreichischen Sonderschüler beträgt derzeit rund 4000.

Da Sonderschulklassen nicht mehr als 18 Kinder umfassen dürfen, relativ wenige Kinder also eine respektable Anzahl von Lehrern binden, macht sich der Lehrermangel auf diesem Sektor besonders drastisch bemerkbar.

Derzeit wird in Niederösterreich damit begonnen, sogenannte „geschützte Werkstätten" zu schaffen, in denen die Absolventen der Sonderschulen auf psychologisch richtige Weise in den Arbeitsprozeß eingegliedert werden sollen.

München: Innerhalb von zehn Jahren, von 1956 bis heute, ist die Bevölkerungszahl Münchens um 273.000 Personen gestiegen. Wie das Statistische Amt der bayrischen Landeshauptstadt mitteilt, entspricht dies einer durchschnittlichen Jahresrate von 2,6 Prozent. Dieser Zuwachs ist nicht nur durch Neuzuzüge entstanden, sondern auch durch einen bemerkenswerten Geburtenüberschuß. 1956 zählte München 944.664 Einwohner, am 31. Oktober 1965 betrug die Bevölkerungszahl 1,217.853. Im Lauf der letzten zehn Jahre standen in München 140.968 Geburten 114.432 Sterbefälle gegenüber; 880.608 Personen wanderten zu, 633.955 zogen von München weg.

Völkermarkt: Das Land Kärnten hat seine Bereitschaft bekundet, an der Errichtung eines Bezirksheimatmuseums in Völkermarkt mitzuwirken. In diesem Museum sollen der Kärntner Abwehrkampf und die Volksabstimmung des Jahres 1920 dargestellt werden.

Linz: Die Feuerwehr der Stadt Linz feiert heuer ihren 100jährigen Bestand. Aus diesem Anlaß hat der Stadtsenat eine Verdienstmedaille geschaffen, die in drei Stufen verliehen werden wird.

Wels: Die Stadt Wels, die bereits im Jahr 1962 als eine der ersten Städte Österreichs einen Schulbus eingesetzt hatte, verfügt nunmehr über zwei Fahrzeuge dieser Art. Während ein Autobus ständig im Zubringerdienst steht, wird der zweite Bus für Schulausflüge und Schikursfahrten verwendet.

Dürnstein: In Dürnstein ist gegenwärtig eine Ausstellung über König Richard I. Löwenherz von England zu sehen. Orte der Schau sind das barocke Kellerschlößl und ein benachbartes altes Preßhaus. Im kommenden Jahr wird eine Exposition von anderen Städten, die mit dem Namen Richard Löwenherz verknüpft sind, übernommen werden. Veranstalter der Ausstellung ist die Stadtgemeinde Dürnstein. Das Thema „Richard Löwenherz" wurde vorher noch nie ausstellungsmäßig behandelt. Der englische König weilte von Weihnachten 1192 bis Anfang Februar 1193 als Gefangener des Babenberger Herzogs Leopold V. in Dürnstein. Auf der Rückreise vom dritten Kreuzzug wurde er in Wien-Erdberg festgenommen und dem Kuenringer Hadmar II. als Gefangener überantwortet. Auf Grund eines Vertrages mit Kaiser Heinrich VI. wurde er später in die Rheinpfalz gebracht, wo man ihn bis zum Eintreffen des Lösegeldes auf der Burg Trifels festhielt.

Hadersdorf am Kamp: Nachdem bereits vor mehreren Jahren die Kamptalgemeinde Hadersdorf mit einer modernen Kanalisation ausgestattet wurde, soll demnächst mit dem Bau einer zentralen Wasserversorgungsanlage begonnen werden. Seitens der Gemeinde wurde bereits ein Brunnen ausgebaut, der in der Sekunde neun Liter einwandfreies Wasser liefert. In der Nähe des Brunnens wird ein 200 Kubikmeter-Hochbehälter angelegt werden. Einschließlich der Verlegung von neun Kilometern Hauptrohrleitungen sind Gesamtkosten von 3,7 Millionen Schilling veranschlagt. Als Bauzeit wird mit vier Jahren gerechnet.

München: In München wurde der Umbau des Karlsplatzes — besser als „Stachus" bekannt —, der als verkehrsreichster Platz des Kontinents gilt, in Angriff genommen. Das Verkehrsbauwerk, das eine unterirdische Stadt im Ausmaß von 55.000 qm darstellen wird und dessen Baukosten auf 100 Millionen D-Mark geschätzt werden, wird sechs Etagen umfassen. Das erste Untergeschoß unter dem Stachus ist als Ladenstadt geplant. Auf einer Fläche von 9000 qm werden Passagen mit Läden und unterirdischen Verlängerungen der angrenzenden Warenhäuser entstehen. Darunter befinden sich die gesamten Versorgungsanlagen des Bauwerkes, während die beiden nächsten Stockwerke eine Tiefgarage mit 800 Stellplätzen und einen Bahnhof der Deutschen Bundesbahn mit 170 Meter langen Bahnsteigen aufweisen werden. Die fünfte und sechste Etage werden schließlich den Bahnhof der Untergrundbahn und das Kreuzungsbauwerk zwischen Untergrundbahn und Bundesbahn aufnehmen. Der Erdaushub wird mittels Förderbändern über eine Rampe abtransportiert werden, so daß man hofft, den Stachus schon im nächsten Jahr wieder voll befahrbar zu machen. Ohne oberirdische Störung soll in der Folge Geschoß auf Geschoß ausgehoben werden.

P. b. b. Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt Wien 1